



Projektwettbewerb Münchenbuchsee, Buechlimatt Neubau Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Bern

Bericht des Beurteilungsgremiums

Amt für Grundstücke und Gebäude

Bern, 29.11.2021



Impressum

Projektwettbewerb

Münchenbuchsee, Buechlimatt Neubau Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Bern, SVSA

VeranstalterinBau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern
Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG)
Bauprojektmanagement
Reiterstrasse 11
CH-3013 Bern

Verfahrensbegleitung Arn + Partner AG Architekten ETH HTL SIA Oberdorfstrasse 33 3053 Münchenbuchsee

Modellfotos Beat Schertenleib Grabenstrasse 21 3052 Zollikofen

| 1 | Wettbewerbsaufgabe und Verfahren | | | |
|------|---|---|--|--|
| 1.1 | Ausgangslage | | | |
| 1.2 | Aufgabenstellung und Ziele | | | |
| 1.3 | Planungsperimeter | | | |
| 1.4 | Termine | | | |
| 1.5 | Veranstalterin | | | |
| 1.6 | Wettbewerbsart und -verfahren | | | |
| 1.7 | Teilnahmebestimmungen | | | |
| 1.8 | Entschädigungen / Preise und Ankäufe | | | |
| 1.9 | Preisgericht | | | |
| 1.10 | Beurteilungskriterien | | | |
| 2 | Beurteilung | | | |
| 2.1 | Anmeldung und Teilnahme | | | |
| 2.2 | Ablauf Vorprüfung / Jurierung | | | |
| 2.3 | Ergebnisse der Vorprüfung | | | |
| 2.4 | Ausschluss von der Preiserteilung | | | |
| 2.5 | 1. Rundgang | | | |
| 2.6 | 2. Rundgang | | | |
| 2.7 | 3. Rundgang | | | |
| 2.8 | Rangierung, Preiserteilung und Ankäufe | | | |
| 2.9 | Empfehlungen des Preisgerichts | | | |
| 2.10 | Aufhebung der Anonymität | | | |
| 2.11 | Würdigung | | | |
| 3 | Projekte | | | |
| 3.1 | Siegerprojekt | | | |
| 3.2 | Rangierte Projekte | 1 | | |
| 3.3 | Projekte 3. Rundgang | 4 | | |
| 3.4 | Projekte 2. Rundgang | 4 | | |
| 3.5 | Projekte 1. Rundgang | 4 | | |
| 4 | Genehmigung des Berichts durch das Preisgericht | 5 | | |
| | Abkürzungsverzeichnis | 5 | | |

1 Wettbewerbsaufgabe und Verfahren

1.1 Ausgangslage

Der Standort Bern des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts des Kantons Bern (SVSA) soll neu mit dem Kompetenzzentrum Schwerverkehr (KSP) in einem Neubau zusammengelegt werden. Das dafür vorgesehene Terrain liegt am Siedlungsrand von Münchenbuchsee an der Dorfeinfahrt Nord und am Rand einer Gewerbezone. Durch die Randlage wird die Bebauung von weit her deutlich sichtbar sein (Landmark).

Der Flächenbedarf für SVSA und KSP beträgt insgesamt ca. 9'100 m2 Hauptnutzfläche. Die Machbarkeit wurde durch eine Standortevaluation, diverse Vorarbeiten und eine Machbarkeitsstudie nachgewiesen.

1.2 Aufgabenstellung und Ziele

Mit einem offenen Projektwettbewerb nach SIA 142 sucht das Amt für Grundstücke und Gebäude ein städtebaulich und architektonisch gutes und stimmiges Projekt. Das Projekt soll in Holz konzipiert und konstruiert werden, sich mit innovativen und unkonventionellen Ansätzen in den Themen Betriebskonzeption, Architektur und Nachhaltigkeit auszeichnen. Es soll einen zeitgemässen und zukunftsfähigen Betrieb des SVSA optimal gewährleisten. Der möglichst unterhaltsarme Zweckbau soll bezüglich Umwelt und Ökologie neue Massstäbe setzen und wirtschaftlich attraktive Voraussetzungen über die gesamte Lebensdauer bieten.

Das vorgegebene Kostenziel von insgesamt CHF 75 Mio. für BKP 1 - 5 inkl. MWST ist ein verbindlicher Planungsparameter. Der Kanton Bern als Bauherr setzt den beschränkt verfügbaren Steuerfranken optimal ein: Gefragt sind robuste, langfristig gut nutzbare Bauten mit hohem Gebrauchswert, herausragender Wirtschaftlichkeit und vorbildlicher Energieeffizienz. Die Betriebsaufnahme des neuen Standorts ist auf 2028 terminiert.

1.3 Planungsperimeter

Der Perimeter

Der Perimeter umfasst im Wesentlichen die Parzelle 622. In der südwestlichen Parzellenecke ist ein Feld von ca. 140 m2 für die Renaturierung des heute eingedohlten Bachlaufs freizuhalten. Die im Perimeter liegenden Teile der Wegparzellen 141 und 2357 Moosrainweg können für die Arealerschliessung genutzt werden. Sie dürfen jedoch nicht in das Areal SVSA einbezogen werden, sondern müssen jederzeit unabhängig vom Betrieb öffentlich genutzt werden können.

Die Lag

Der Perimeter liegt am Siedlungsrand von Münchenbuchsee an der Dorfeinfahrt Nord und am Rand einer Gewerbezone. Durch die Randlage wird die Bebauung von weit her deutlich sichtbar sein (Landmark). Das Areal liegt am Hangfuss des Moosrains und

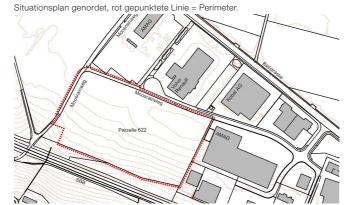
gliedert sich in eine ca. 50 m tiefe ebene Fläche im Norden und eine Hangpartie, die in zunehmender Steigung bis zur Südgrenze und Richtung Bahnlinie Bern – Biel ansteigt. Die Höhendifferenz in Nord-Süd-Richtung beträgt ca. 7 m. Vom Naherholungsgebiet Bärenried her ist die Aufsicht auf die Gewerbezone möglich. Die Dachfläche ist die fünfte Fassade und dementsprechend sorgfältig zu gestalten.

Kartenausschnitt, genordet, geo.admin.ch. Roter Kreis = Parzelle 622.



Orthofoto, genordet, Geoportal des Kantons Bern. Rote Polylinie = Perimeter





1.4 Termine

| Publikation Wettbewerb und Unterlagen | auf www.simap.ch | 15.01.2021 |
|---|-------------------------------------|------------------|
| Anmeldung | | 12.02.2021 |
| Modellbezug | | 08.03.2021 |
| Fragestellung | auf www.simap.ch | 19.03.2021 |
| Fragebeantwortung | auf www.simap.ch | 02.04.2021 |
| Abgabe Pläne | | 25.06.2021 |
| Abgabe Modell | | 09.07.2021 |
| Generelle Vorprüfung | | 05.07 13.08.2021 |
| Jurierungstag 1 | | 18.08.2021 |
| Jurierungstag 2 | | 19.08.2021 |
| Vertiefte Vorprüfung | | 23.08 22.10.2021 |
| Jurierungstag 3 | | 26.10.2021 |
| Medienorientierung / Vernissage Fr. 09.00 Uhr - 10.30 Uhr / 11.30 Uhr - 13.30 Uhr | | 10.12.2021 |
| Öffentliche Ausstellung der Beiträge Mo Fr. 16.30 Uhr - 19.30 Uhr Sa. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr | Talstrasse 9 3053 Münchenbuchsee | 10.12 23.12.2021 |

1.5 Verantstalterin

Veranstalterin und Auftraggeberin des Wettbewerbs ist die Bauund Verkehrsdirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG).

1.6 Wettbewerbsart und -verfahren

Das Wettbewerbsverfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Der Projekt- > Lorenzo Piero Lolli, Dipl. Architekt HTL, Abteilungsleiter AGG, IM wettbewerb ist als offenes Verfahren gemäss Gesetz und Verord- , Niklaus Lundsgaard-Hansen, SVSA, Amtsvorsteher nung über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern - Manfred Waibel, Gemeinde Münchenbuchsee, Gemeindepräsident (ÖBG/ÖBV/IVöB) ausgeschrieben.

Für die Durchführung des einstufigen anonymen Projektwettbewerbs gilt die Ordnung SIA 142, Ausgabe 2009, subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

1.7 Teilnahmebestimmungen

Die Wettbewerbsaufgabe ist integral von einem leistungsfähigen und qualitätsbewussten Planerteam, bestehend aus Architekten, Landschaftsarchitekten und (Holz-)Bauingenieuren, zu bearbeiten.

1.8 Entschädigungen / Preise und Ankäufe

Die Gesamtpreissumme für Preise, Ankäufe sowie allfällige Entschädigungen ist gemäss SIA-Vorgabe in Abhängigkeit von den Gebäude- und Umgebungskosten ermittelt und beträgt -- Christian Bähler, Bähler AG (Fachcontrolling Elektro) CHF 265'000 (exkl. MWST).

Die Gesamtpreissumme wird voll ausgerichtet, maximal 40 % davon für allfällige Ankäufe. Die Vergütung erfolgt sobald der Vergabeentscheid rechtskräftig ist.

1.9 Preisgericht

Fachpreisgericht mit Stimmrecht

- Architekten AG, Bern
- Architekten SIA AG. Bern
- Hugo Fuhrer, Dipl. Arch. FH/NDS BWL, Abteilungsleiter AGG, BPM
- Hansruedi Meyer, Dipl. Bauing. ETH SIA SWB, Ittigen
- Daniel Moeri, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Moeri & Partner AG,
- > Christian Schüpbach, Dipl. Architekt FH, KMU-HSG Dozent/ Prüfungsexperte, Schüpbach Architektur AG, Alten ZH
- > Sibylle Thomke, Dipl. Architektin MSAAD/SIA, SPAX GmbH Strategische Planung + Architektur, Biel

Ersatz Fachpreisgericht:

- Matthias Brock, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt, Moeri & Partner AG,
- > René Herger, Dipl. Architekt FH, BPM AGG
- > Christian Ingold, Dipl. Architekt FH, reflecta AG, Bern

Sachpreisgericht mit Stimmrecht

- › Katharina Kaufmann, Sicherheitsdirektion Kanton Bern (SID), Leiterin Stabsdienste + Raum
- Daniel Kobi, Präsident Burgergemeinde Münchenbuchsee

Ersatz Sachpreisgericht:

- > Thomas Aeschlimann, SVSA, Leiter Finanzen und Controlling
- > Frank Röthenmund, BSc Business Administration HEG HES-SO/ CAS AIPE, BFH, Portfoliomanager AGG
- › Claudia Thöni, Gemeinde Münchenbuchsee, Ressortleiterin Planung

Experten mit beratender Stimme

- Hans-Rudolf Habegger, SVSA, Leiter Verkehrsprüfzentrum Bern
- Michael Wattendorff, SVSA, Leiter Verkehrszulassung
- Grzegorz Musialski, SafeT Swiss, GVB Services AG, Ittigen
- > Patrick Trummer. Abteilungsleiter Bau Gemeinde Münchenbuchsee
- > Roman Weder, PBK AG Projektmanagement Bauadministration Kostenplanung
- François Spring, RISTAG Ingenieure AG, Projektleiter, Dipl. Bauleiter Tiefbau
- Remo Grüniger, ibe Institut Bau+Energie AG (Fachcontrolling Energie- und Gebäudetechnik)
- Yann Perret, CSD Ingenieure AG (Fachcontrolling Umwelt/ Ökologie und Systemtrennung)
- Hans Seelhofer, Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure AG (Fachcontrolling Tragwerk)

Wettbewerbsbegleitung ohne Stimmrecht

- Michael Arn, Arn + Partner AG, Münchenbuchsee
- > Christopher Berger (Vorsitz), Dipl. Architekt ETH/SIA, Büro B > Anna Lina Steinmann, Arn + Partner AG, Münchenbuchsee

» Bernhard Aebi, Dipl. Architekt FH/BSA/SIA, Aebi & Vincent Daniel Moeri konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht als Fachpreisrichter an der Jurierung teilnehmen. Als Ersatz-Fachpreisrichter hat Matthias Brock die Funktion übernommen.

Das Preisgericht hat diese personelle Änderung am 1. Jurierungstag einstimmig gutgeheissen.

1.10 Beurteilungskriterien

Die Reihenfolge der nachfolgend genannten Beurteilungskriterien enthält keine Wertung.

Städtebauliches Konzept

- › Identität der Gesamtanlage
- › Ortsbauliche Qualität, Kontextbildung zur gebauten Umgebung und zum Landschaftsraum.
- Erschliessung Areal und Verkehrsführung auf dem Areal
- > Freiraumgestaltung inkl. Modellierung des Geländes

Architektonisches Konzept

- › Architektonische und gestalterische Qualität, Integration in den gebauten Kontext
- > Räumliche und formale Identität, Volumen, äussere Erscheinung, Proportionen
- Materialgerechte Umsetzung, Einfachheit der konstruktiven Lösung
- › Erfüllung der Vorgabe Holzbau

Nutzungs- und Gebäudekonzept

- > Umsetzung des Raumprogramms und der betrieblichen Anforderungen
- › Nutzungsverteilung, Anordnung der Räume und Flächen in Gebäude & Umgebung
- > Unterstützung optimaler Betriebsabläufe (Logistik, Prüf- und Schalterprozesse, etc.)
- > Gebäude- und Raumstruktur hinsichtlich Qualität, Nutzungsflexibilität und Möblierbarkeit
- › Kommunikative Begegnungsorte innen / aussen
- Interne Wegführung
- Barrierefreiheit

Wirtschaftlichkeit

- > Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb
- > Flächeneffizienz, optimiertes Verhältnis von Nutzflächen zu Geschossflächen
- > Wertbeständigkeit der gewählten Konstruktionen und Materia-
- › Kompakter Baukörper
- Lebenszykluskosten

Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit

- > Tauglichkeit Minergie-P-ECO und SNBS (Standard nachhaltiges Bauen Schweiz)
- Materialisierung und Konstruktion
- > Ressourcenarme und umweltschonende Erstellung, graue Energie, Dauerhaftigkeit.
- > Flexibilität (Gebäudestruktur, Fassade, Zentralenflächen, Steigzonen, Installationsreserven, Erschliessungskonzept)
- Tageslichtnutzung

- > Rückbaubarkeit, Trennbarkeit und Recyklierfähigkeit der ausgewählten Baumaterialien
- Umsetzung Vorgabe Photovoltaikanlage (PVA)

Energie und Gebäudetechnik

- Gebäudetechnik HLKSE (inkl. Steigzonenkonzept)
- Sommerlicher Wärmeschutz

2 Beurteilung

2.1 Anmeldung und Teilnahme

37 Planerteams haben sich nach den Vorgaben des Wettbewerbsprogrammes angemeldet. Eingereicht wurden total 30 Projekte.

2.2 Ablauf Vorprüfung / Jurierung

Die Eingaben wurden an 3 Jurierungstagen im Zeitraum zwischen dem 18.08.2021 und dem 26.10.2021 juriert. Die generelle Vorprüfung aller Projekte fand vom 05.07.2021 bis am 13.08.2021 statt. Neben der formellen Prüfung wurden folgende Themen materiell geprüft:

- > Einhaltung Wettbewerbsperimeter
- Baurecht
- Raumprogramm
- > Betriebliche Funktionalität (Raumdisposition, Zirkulation, Prüfabläufe, Parkierung etc.)
- Wirtschaftlichkeit
- Brandschutz
- Tief- und Wasserbau
- > Tragsystem, Baustoffe, Konstruktion
- Umwelt, Ökologie und Systemtrennung
- > Energie- und Gebäudetechnik
- › Elektroanlagen und Photovoltaik

Zwischen dem 2. und dem 3. Jurierungstag erfolgte die vertiefte Vorprüfung der Projekte der engeren Wahl. Alle oben genannten 07 FLOW Themen und zusätzlich die Einhaltung des Kostenziels wurden vertiefter geprüft.

2.3 Ergebnisse der Vorprüfung

Formelle Vorprüfung

Alle eingereichten Projekte wurden hinsichtlich Einhaltung des Eingabedatums, der Anonymität, der Vollständigkeit der Unterlagen und der darstellerischen Vorgaben geprüft.

Alle 30 eingegeben Projekte wurden fristgerecht und anonym eingereicht. Einige Projekte wiesen im Bereich der Vollständigkeit der Unterlagen sowie bei der Einhaltung der darstellerischen Vorgaben geringfügige Mängel auf. Das Preisgericht hat beschlossen, alle 30 Projekte zur Beurteilung zuzulassen.

Materielle Vorprüfung

In der materiellen Vorprüfung wurden alle Projekte durch die Experten hinsichtlich Einhaltung der Vorgaben des Wettbewerbspro-

Bei einigen Projekten sind Vorgaben aus dem Wettbewerbsprogramm nicht oder nur unzureichend eingehalten worden. Wegen fehlenden oder mangelhaften Angaben resp. Darstellungen konnten einzelne Prüfungspunkte bei einigen Projekten nicht vollständig beurteilt werden.

Einige Projekte wiesen geringfügige Verstösse gegen die Programmbestimmungen auf (Verletzung des Wettbewerbsperimeters oder gegen baurechtliche Rahmenbedingungen).

2.4 Ausschluss von der Preiserteilung

Das Preisgericht stellte fest, dass durch die geringfügigen Verstösse keine Vorteilsverschaffung gegenüber anderen Projekten besteht und hat einstimmig beschlossen, keine Projekte von der Preiserteilung auszuschliessen (gem. Art. 19.1 Ziff. b, SIA 142/2009).

2.5 1. Rundgang

Die Projekte wurden vom Preisgericht zuerst in vier Gruppen und anschliessend im Plenum nach den im Wettbewerbsprogramm festgelegten Kriterien beurteilt. In einem ersten Ausscheidungsrundgang wurden Projekte ausgeschieden, die konzeptionell nicht überzeugen und weder den betrieblichen Anforderungen noch den städtebaulichen und architektonischen Erwartungen genügen.

Nach Abschluss des ersten Rundgangs hat das Preisgericht die folgenden 13 Projekte ausgeschieden:

04 TIKITAKA

09 MOEBIUS

12 ALL IN ONE

13 Land+Mark

16 PAPILLON

19 CAVALLETTA

21 DREITAKT 24 LOCUS

26 Piano nobile

27 easy rider

28 Bon Voyage

30 fast & furious

2.6 2. Rundgang

Im 2. Rundgang wurden Projekte ausgeschieden, welche zwar in Teilaspekten interessante Vorschläge ausgearbeitet haben, iedoch einem ganzheitlichen Qualitätsanspruch bezüglich der Beurteilungskriterien nicht genügend zu überzeugen vermögen.

Folgende 12 Beiträge wurden vom Preisgericht im 2. Rundgang ausgeschieden:

01 unter einem Dach **02 Double or Nothing** 03 en route

06 GO JOHNNY GO

08 **BOB**

10 DOPPELDECKER

14 spina

15 KROKODIL

18 SCHLUSSSTEIN

22 RINGSUM

23 Motown

25 singvögel im graubereich

Im Anschluss an den zweiten Rundgang wurde ein Kontrollrundgang durchgeführt. Das Preisgericht überprüfte die getroffenen Entscheide und bestätigte die getroffene Auswahl einstimmig.

2.7 3. Rundgang

Nach Vorliegen der Ergebnisse der vertieften Vorprüfung hat das Preisgericht in einem 3. Rundgang aufgrund von Defiziten gegenüber den verbleibenden Projekten einstimmig folgendes Projekt ausgeschieden:

11 DELACROIX

2.8 Rangierung, Preiserteilung und Ankäufe

Nach eingehender Diskussion und in Abwägung aller Beurteilungskriterien hat das Preisgericht einstimmig folgende Rangierung und Preiserteilung beschlossen:

| 1. Rang | 1. Preis | 17 | EINER FÜR ALLE | CHF 85'000 |
|---------|----------|----|-----------------------|------------|
| 2. Rang | 2. Preis | 20 | FRATELLI | CHF 75'000 |
| 3. Rang | 3. Preis | 29 | bella macchina | CHF 60'000 |
| 4. Rang | 4. Preis | 05 | MACCHINA | CHF 45'000 |

2.9 Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Auftraggeberin einstimmig das Projekt 17 EINER FÜR ALLE mit der Weiterbearbeitung gemäss den Ausschreibungsunterlagen zu beauftragen.

Bei der Weiterbearbeitung des Proiekts müssen aus Sicht des Preisgerichts die im Projektbeschrieb kritisierten Aspekte überprüft und überarbeitet werden.

Der Auftraggeberin wird empfohlen, das Siegerprojekt nach der Überarbeitung einer Delegation des Preisgerichts zur Beurteilung (Qualitätssicherung) vorzulegen.

2.10 Aufhebung der Anonymität

Nach Abschluss der Beurteilung durch das Preisgericht überbrachte der beauftragte Notar die Verfassercouverts. Die Öffnung erfolgte in der Reihenfolge der Rangierung der Projekte. Die Verfasser aller Projekte können den nachfolgenden Kapiteln entnommen werden.

2.11 Würdigung

Das Preisgericht dankt allen Teilnehmenden für ihre wertvollen Wettbewerbsbeiträge und würdigt die geleistete Arbeit. Obwohl viele Projekte am speziellen Themengebiet und den komplexen betrieblichen Anforderungen gescheitert sind, wurde eine Vielzahl von interessanten Ansätzen aufgezeigt. Die Teilnehmenden haben sich mit der anspruchsvollen Aufgabe ausführlich auseinandergesetzt und mit dem breiten Lösungsspektrum eine intensive Debatte im Preisgericht ermöglicht.

Das Preisgericht bedankt sich auch bei den Fachexpertinnen und -experten für die präzise und systematische Prüfungstätigkeit sowie allen Beteiligten bei der Vorbereitung des Projektwettbewerbs. Die Veranstalterin und Auftraggeberin dankt allen Beteiligten für die hochprofessionelle Arbeit und ist überzeugt, mit dem Wettbewerbsergebnis über die notwendige Grundlage für eine erfolgreiche Realisierung des Projekts zu verfügen.

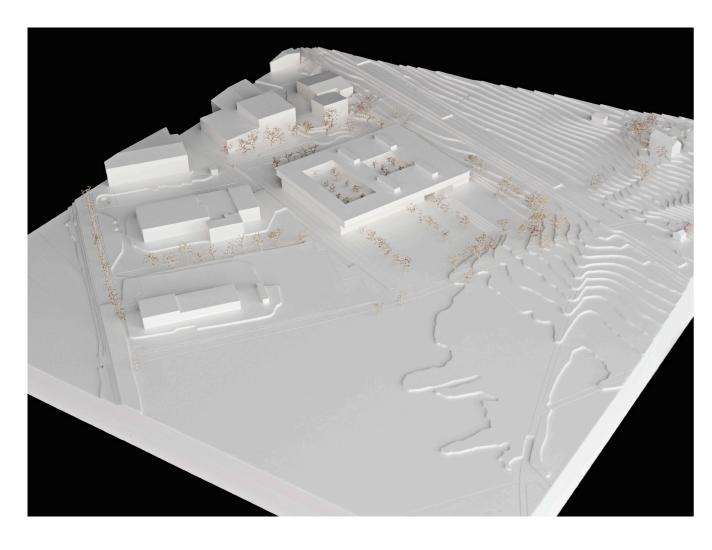
7/55

2 Beurteilung | 2.6 2. Rundgang - 2.11 Würdigung 2 Beurteilung | 2.1 Anmeldung und Teilnahme - 2.6 2. Rundgang 6/55

3 Projekte

3.1 Siegerprojekt

| 17 EINER FÜR ALLE | 1. Rang 1. Preis | |
|------------------------|---|--|
| Architektur | ARGE STUDIOMORI Architektur + Städtebau GmbH, Zürich KNTXT Architekten GmbH, Zürich | |
| Mitarbeitende | Stefano Mori, Stefan Vetsch, Manuel Gross | |
| Landschaftsarchitektur | Schmid Urbscheit Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich | |
| Mitarbeitende | Alexander Schmid, Markus Urbscheit | |
| Bauingenieur | WaltGalmarini AG, Zürich | |
| Mitarbeitende | Carlo Galmarini, Michael Büeler, Christoph Strässle, Jonas Wacker | |



Projektbeschrieb

Der kompakte Baukörper, vom Moosrainweg hin zu den Bahngeleisen ragend, mittig auf die Parzelle gesetzt, fügt sich städtebaulich mit überraschender Leichtigkeit ins Gelände ein. Die beiden Prüfhallen werden nebeneinander auf dem Strassenniveau platziert, der Haupteingang der SVSA zum südlich gelegenen Hang geschoben, liegt eine Ebene höher. Dazwischen befindet sich die Durchfahrt und die Einfahrt zur Einstellhalle. Im aufgesetzten Geschoss ist die Verwaltung attraktiv um zwei Innenhöfe organisiert.

Auf den, durch die Setzung freibleibenden, grosszügigen Aussenflächen im Westen und Osten des Gebäudes werden die funktional anspruchsvollen Verkehrsbewegungen sehr selbstverständlich, ohne Stützmauern bauen zu müssen, organisiert. Mit dem Anheben des Eingangs auf das höhere Niveau werden die Bereiche mit starkem und ruhigem Verkehrsfluss entflochten und der von Süden herabfallende Hang gänzlich belassen.

Der konstruktiv zelebrierte, rundum verglaste Skelettbau aus Holz schafft eine starke Identität und erlaubt, im Inneren wie auch aussen, durch seine Klarheit eine einfache Orientierung. Vier zentral angeordnete Erschliessungskerne in Beton, erweitert um zwei an der nördlichen Fassade liegende Fluchttreppenhäuser, erschliessen die Geschosse. Sie verbinden diese am Geländesprung zum Haupteingang ebenso wie die Expertenräume zwischen den beiden grosszügigen Prüfhallen direkt mit den darüberliegenden Büros. Die Prüfhallen werden durch geschickt angeordnete Stützen getragen.

Der Haupteingang präsentiert sich, etwas diskret, an der Westfassade und lädt in die grosszügige über zwei Geschosse organisierte Schalterhalle ein. In Form des Mitarbeiterzugangs gibt es auch von Osten her einen direkten Zugang mit direktem Anschluss an den Veloweg und die Veloabstellplätze.

Das Bürogeschoss ist um zwei üppig bepflanzte, begehbare Innenhöfe organisiert, aus welchen mittels Oberlichtern zentral Tageslicht in die Prüfhallen geführt wird. Am südlichen Innenhof sind die öffentlichen Schalter-, Konferenz- und Gastronomiebereiche angeordnet, am nördlichen die intern genutzten Büros. Die gut durchdachte Organisation ermöglicht die internen Verbindungen mittels sehr kurzer Wege unter dem Motto die verschiedenen Benutzer im Haus zu einer Einheit zusammen zu führen. Die Einstellhalle und die Nebenräume im Untergeschoss werden über die, in der gedeckten Durchfahrt liegenden, mit den Prüframpen kombinierten Zufahrten erreicht.

Das Projekt weist einen verhältnismässig grossen Anteil an Grünflächen auf. Vor allem im Osten und Westen bieten grosszügige Grünflächen viel Potential für die Entwicklung wertvoller Lebensräume und die ökologische Vernetzung.

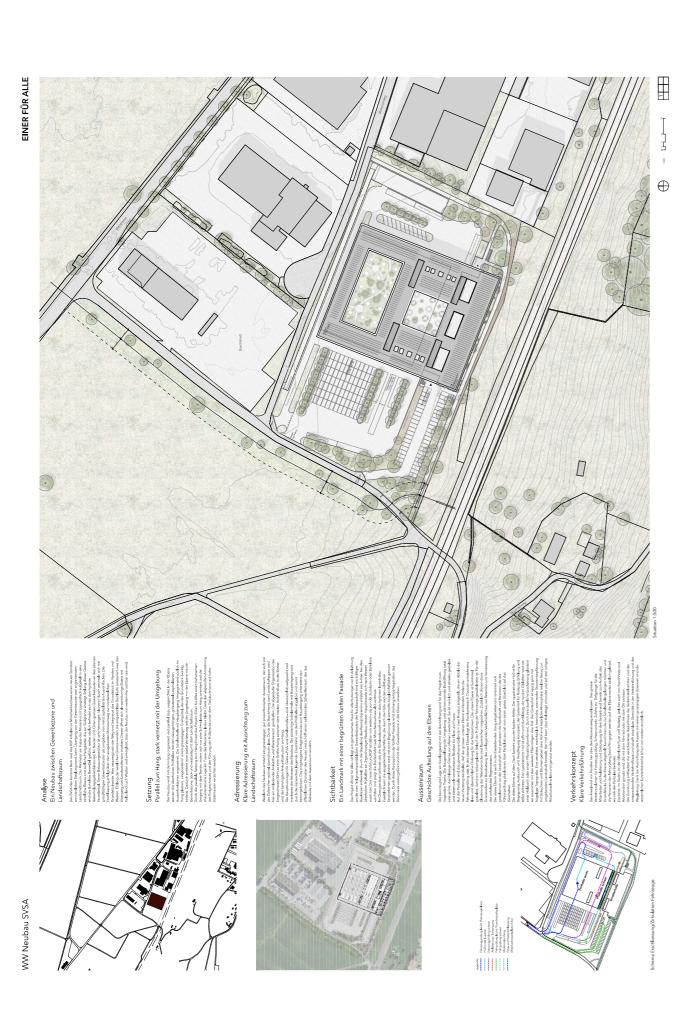
Konstruktiv ist der Holzbau so konzipiert, dass eine vertikale Erweiterung möglich ist.

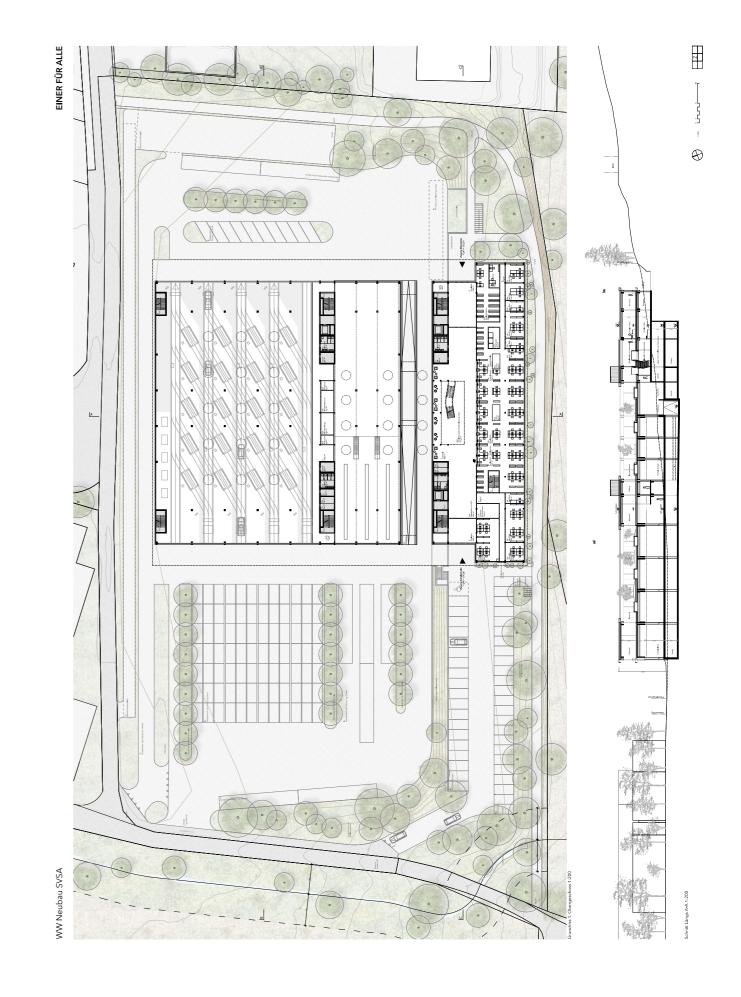
«Einer für Alle» ist die präzise Zusammenfassung des Konzeptansatzes, sowohl durch seine städtebauliche und konstruktive Klarheit wie auch durch die funktionale und räumliche Organisation. Aussen wie innen vermag das Projekt in hohem Masse zu überzeugen. Alle Nutzungen werden unter einem gemeinsamen Dach vereinigt. Es wird in einem heterogenen Umfeld eine wohltuende Identität für das SVSA geschaffen. Aussen wie innen entsteht ein Ort mit hoher Arbeits- und Aufenthaltsqualität, der einzig einer Klärung und Stärkung des Haupteingangs am Gebäude und in der Umgebungsgestaltung bedarf.

Empfehlungen des Preisgerichts zur Weiterbearbeitung:

- Präzisierung der Zufahrten auf das Gelände, zu den Prüfhallen und dem höher gelegen Haupteingang.
- Klärung und Stärkung des Haupteingangs am Gebäude wie in der Umgebungsgestaltung.
- Es ist zu pr
 üfen, ob die Teststrecken entlang des Moosrainwegs, zu Gunsten eines Gr
 ünstreifens mit einer Baumreihe, direkt aneinandergeschoben werden k
 önnten.
- › Die Nord- und Südfassaden sind zu präzisieren.

3 Projekte | 3.1 Siegerprojekt 9/55 **3 Projekte** | 3.1 Siegerprojekt

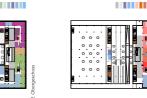


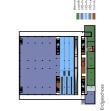


8888888









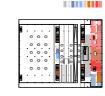


 Θ

3 Projekte | 3.1 Siegerprojekt 12/55



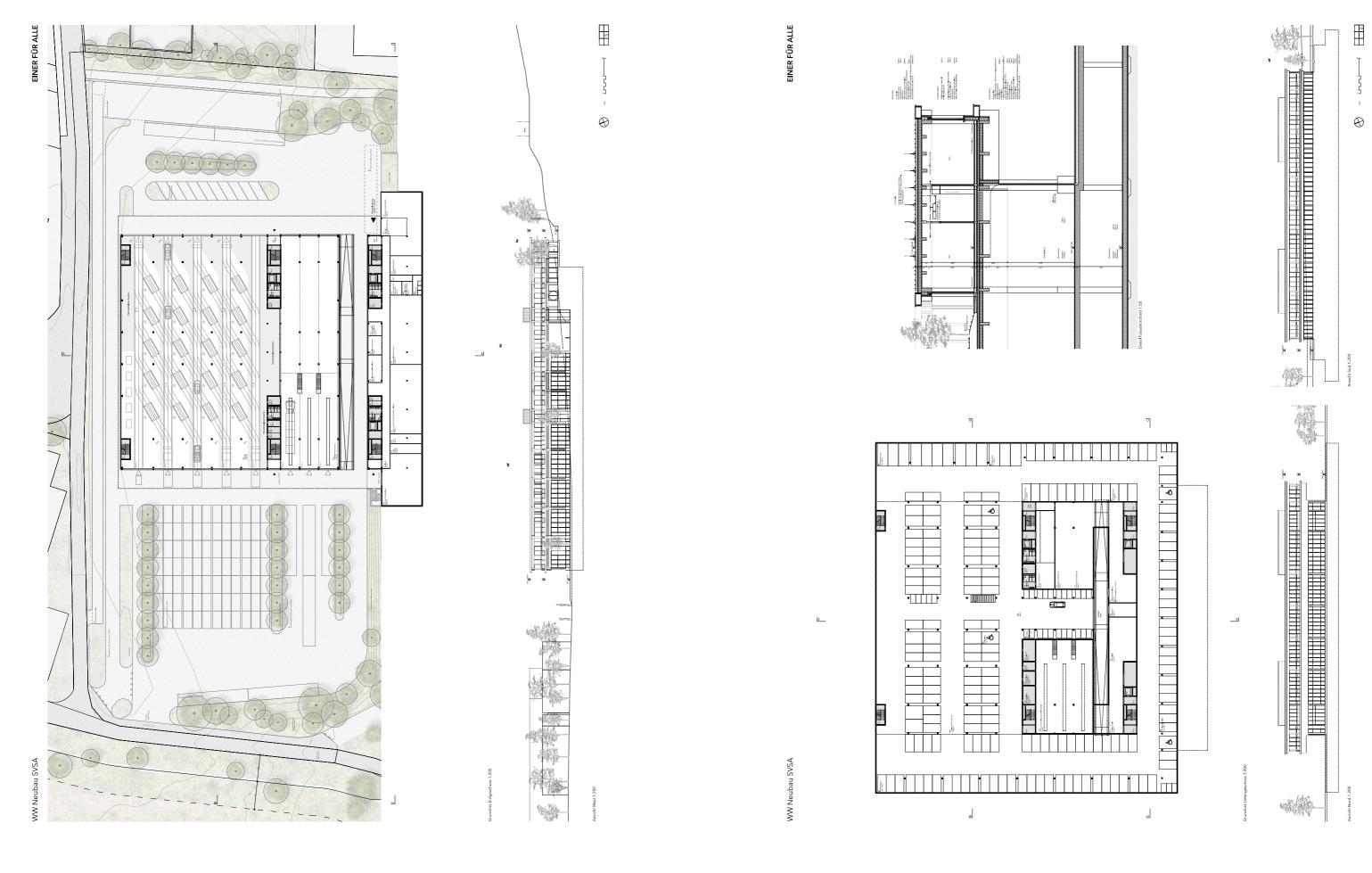






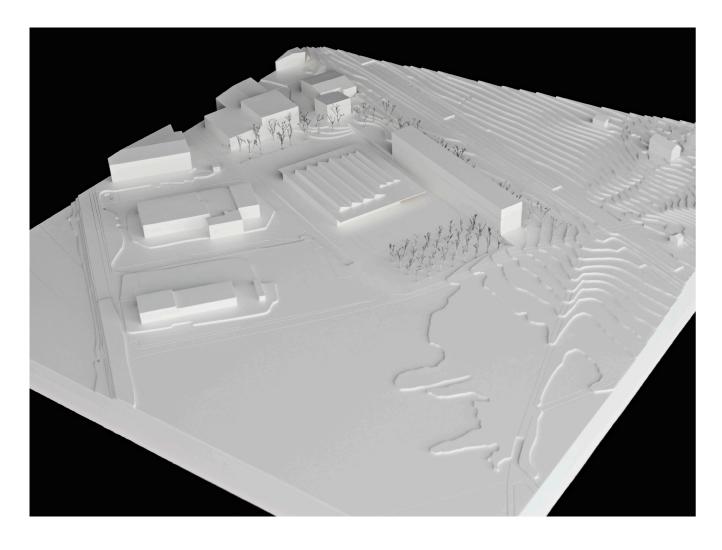


13/55



3.2 Rangierte Projekte

| 20 FRATELLI | 2. Rang 2. Preis |
|------------------------|---|
| Architektur | ARGE Atelier Risi Architekten, Zürich |
| | Pascal Wassmann Architekten, Zürich |
| Mitarbeitende | Yann Junod, Georgios Kapsalidis, Pascal Wassmann, |
| | Raphael Risi |
| Landschaftsarchitektur | La Touche Verte, Junod, Genève |
| Mitarbeitende | Marc Junod |
| Bauingenieur | Lauber Ingenieure AG, Luzern |
| Mitarbeitende | Guido Holdener, Beat Lauber |



Projektbeschrieb

Das Projekt «Fratelli» fasst das Raumprogramm in zwei unterschiedliche und unabhängige Bauvolumen. Ein eingeschossiges, annähernd quadratisches, Gebäude mit den Prüfhallen vermittelt zu den angrenzenden Gewerbebauten und strukturiert die Verkehrsflächen des Aussenraums. Diese liegen auf einem Niveau und sind gegenüber der Strasse nur leicht erhöht. Der so entstehende Geländeeinschnitt zum Hang wird mit dem langgezogenen viergeschossigen Verwaltungsgebäude gut aufgefangen. Gemeinsam mit den neu gepflanzten Baumreihen definiert es zudem den Siedlungsrand zum angrenzenden Kulturland. Gegen Westen sind die Baumreihen formal gesetzt und bilden einen Vorplatz mit Parkierung. Der situationsbedingt zurückversetzte Eingang zum Verwaltungsgebäude erhält dadurch eine angemessene räumliche Präsenz am Arealeingang.

Die Aufteilung der Nutzung auf zwei Gebäude erlaubt es den Verfassenden jedes Gebäude mit einer auf die Funktion abgestimmten Struktur auszubilden. Beide haben eine klare und einfache Tragstruktur als Skelettbau in Holz. Bei der eingeschossigen Prüfhalle verlaufen die Primärträger parallel zum Bürobau und sind mit Gerberstössen als Durchlaufträger ausgebildet. Das Stützenraster ist für die Flexibilität jedoch relativ eng, zudem behindern die Stützen durch Ihre Lage den Prüfablauf. Das durchgehende, mit Hohlkastenelementen ausgebildete Sheddach ermöglicht eine gute natürliche Belichtung der Halle, die gebäudetechnische Erschliessung ist hingegen zu wenig berücksichtigt. Ausgesteift wird das Tragwerk über einen sinnvoll angeordneten Betonkern mit den Treppenhäusern und einem zweigeschossigen Bürobereich, welcher zugleich die Prüfhalle für Personenwagen und jene für schwere Fahrzeuge abtrennt.

Beim vierstöckigen Verwaltungsbau verlaufen die Primärträger parallel zur Längsseite des Gebäudes. Diese Struktur bietet die Möglichkeit Combibüros mit seitlicher Erschliessung oder Zellenbüros mit einer innenliegenden Erschliessung anzuordnen und liefert eine räumlich spannende und überzeugende Antwort auf die vielfältigen Anforderungen der einzelnen Abteilungen. Die sehr schmale Gebäudetiefe bietet viel Tageslicht, sie erzeugt aber lange Betriebswege und ungünstige Proportionen für die Schalterhalle. Zudem liegen die Erschliessungkerne direkt an der Nutzschicht was dazu führt, dass in diesem Bereich nur grössere zusammenhängende Büroflächen angeordnet werden können. Die je nach Öffentlichkeitsgrad unterschiedlich ausgebildeten Treppenhäuser ermöglichen direkte Bezüge zu den Aussenbereichen und unterstützen die Orientierung im Gebäude. Der Haupteingang wirkt etwas kleinlich und bezieht sich zu wenig auf den begrünten Vorplatz. Eine grosszügige und volumetrisch entschiedenere Lösung wäre hier wünschenswert. Die Nutzungen sind gut angeordnet, die Aufteilung der Gastroflächen auf zwei Geschosse ist jedoch betrieblich wenig sinnvoll und die Trennung von öffentlicher und interner Zone ist nicht überall konsequent umgesetzt. Das Verwaltungsgebäude ist hangseitig nur teilweise abgetreppt; dies führt zu einem sehr tiefen und kostenintensiven Hangeinschnitt entlang der Bahnlinie. Die lichten Höhen sind, insbesondere unter Berücksichtigung der wechselnden Erschliessungsstruktur, etwas knapp bemessen und können nicht angepasst werden, da der baurechtliche Spielraum bereits ausgeschöpft ist.

Der Ausdruck der Gebäude widerspiegelt die Nutzung und erzeugt durch seine Zurückhaltung eine gute Gesamtstimmung. Der Verwaltungsbau ist durch Brüstungsbänder gegliedert, welche sich in Ausdruck und Höhe subtil verändern, um öffentliche Bereiche anzuzeigen. Der resultierende Fensteranteil ist allerdings zu hoch und wirkt sich negativ auf die Nachhaltigkeit aus. Die Prüfhalle hat naturgemäss einen einfacheren Ausdruck mit sichtbarer Holzstruktur und natureloxierten Aluminiumtoren. Als verbindendes Element werden bei beiden Gebäuden die opaken Fassadenteile mit derselben türkisfarbenen Holzverschalung verkleidet.

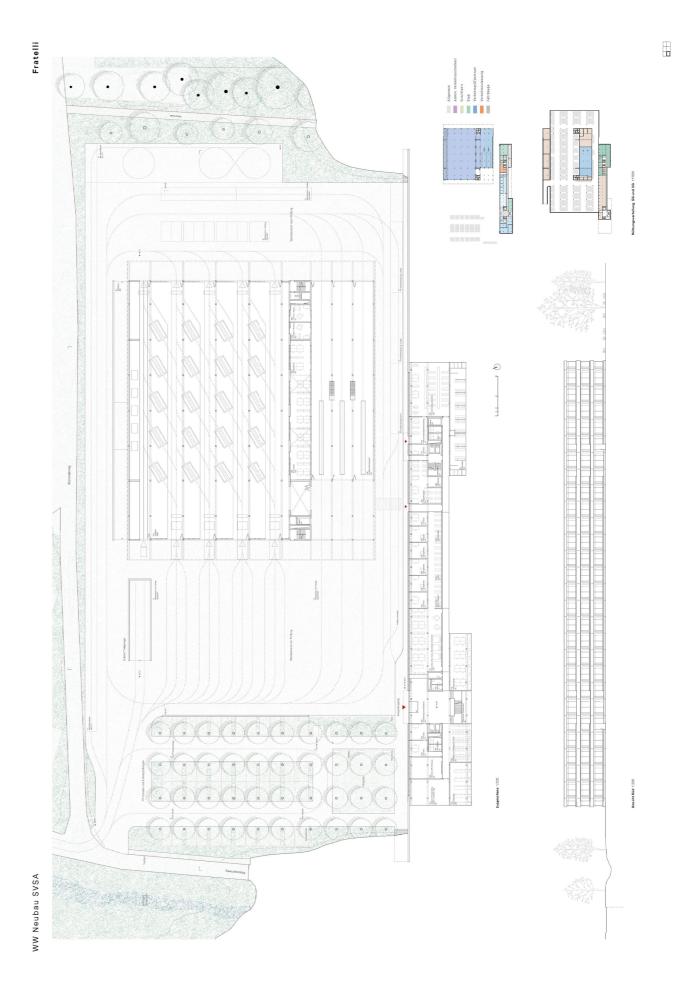
Die geschickt gesetzten Gebäude erzeugen im Aussenbereich eine gute Orientierung. Die Zufahrt zu den Prüfhallen und der Haupteingang zur Verwaltung mit vorgelagertem Parkplatz sind gut auffindbar. Die anspruchsvolle arealinterne Verkehrsführung ist gut gelöst. Bestechend und von sehr hoher Aufenthaltsqualität ist der hangseitige, parkartige Aussenbereich für Mitarbeitende. Ein grosser Aufenthaltsbereich, baumbestandene Grünflächen und ein Verbindungsweg hinter dem Gebäude bieten Möglichkeiten für verschiedene Aktivitäten und schaffen einen direkten Bezug zum Fuss- und Veloweg. Das Projekt weist einen verhältnismässig grossen Anteil an Grünflächen auf. Vor allem im Süden und Osten bieten grosszügige Grünflächen viel Potential für die Entwicklung wertvoller Lebensräume und für die ökologische Vernetzung. Die erforderliche Baumpflanzung wird leicht übertroffen.

Die gewählte Materialisierung und die einfache Struktur versprechen eine gute Nachhaltigkeit sowohl in der Erstellung als auch im Betrieb. Die kleinen Spannweiten wirken sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit aus, stellen aber insbesondere im Hallenbereich über die Lebensdauer des Gebäudes die Nutzungsflexibilität als zeitgemässe Eigenschaft in Frage. Das Projekt weist ein gutes Verhältnis von Hauptnutzfläche zu Geschossfläche auf und liegt im Quervergleich in den Mengen und den Kosten leicht unter dem Durchschnitt.

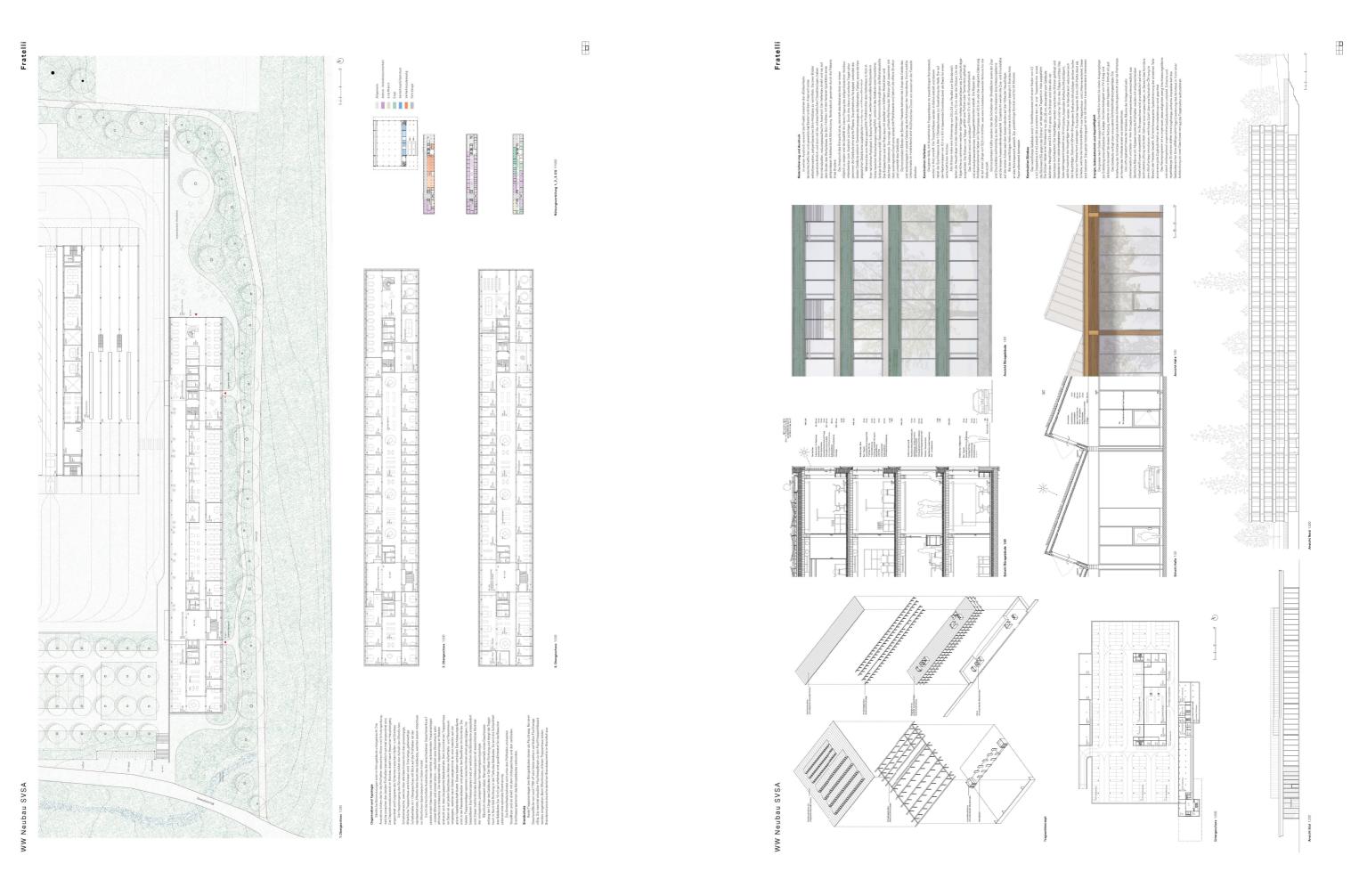
Fratelli überzeugt mit einer klaren Situationslösung und einer guten Nutzungsaufteilung. Das Projekt ist sowohl auf architektonischer und funktionaler als auch wirtschaftlicher Ebene sorgfältig durchgearbeitet und belastbar für zukünftige Entwicklungen. Die gesamte Anlage erzeugt ein gutes und glaubhaftes Bild einer öffentlichen Institution mit 270 Mitarbeitenden in einer ländlichen Gewerbezone. Die gute Ausgangslage mit zwei individuell entwickelbaren Gebäuden wurde jedoch für die Ausbildung des Verwaltungsbaus zu wenig genutzt.



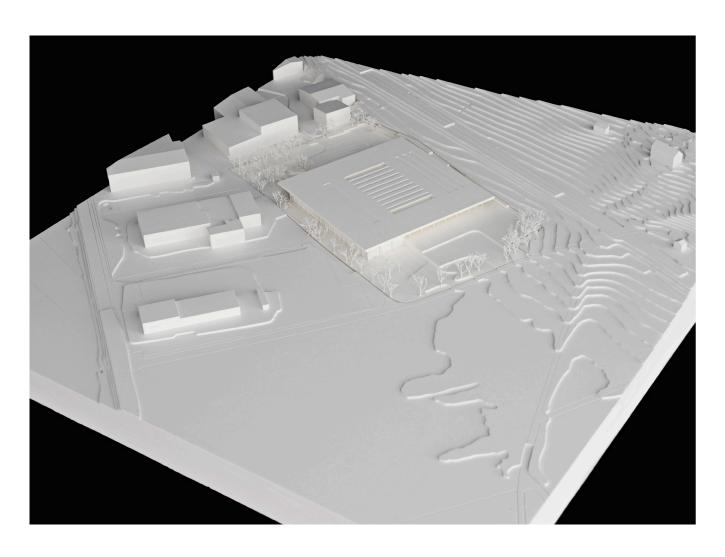
3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte | 3.2 Rangierte Projekte | 3.2 Rangierte Projekte



WW Neubau SV8



| 3. Rang 3. Preis | |
|---|--|
| ARGE Apropos Architects GmbH, Zürich Clair Ensange - Stolcova, Zürich | |
| Michal Gabas, Michaela Stolcova, Sarah Yaparsidi, Philipp Bütof | |
| SIMA BREER GmbH, Winterthur | |
| Rolf Heinrich Breer, Tanja Oehninger | |
| Ryffel Engineering, Herrliberg | |
| Lukas Ryffel | |
| PLANERAUM. Trussardi, Zürich | |
| Fabio Trussardi | |
| | |



Projektbeschrieb

Der Baukörper ist städtebaulich präzise gesetzt und als südlicher Abschluss des Gewerbequartiers nachvollziehbar. Das Projekt bindet sich qualitätsvoll in den angrenzenden Landschaftsraum ein, indem es die topografische Situation für die Erschliessung der im Schnitt gestaffelten verschiedenen Programmbereiche nutzt. Der Hang bleibt somit lesbar und findet mit der Baumreihe entlang des Moosrainweges ein stimmiges räumliches Ende.

Die drei Hauptbereiche mit dem nördlichen Verwaltungstrakt, den Prüfhallen und dem darüber liegenden Bürogeschoss werden in einem Volumen mit umlaufenden Dachüberstand zusammengefasst. Das Projekt verzichtet auf ein Untergeschoss. Die Parkierung wird auf die Höhe des Erdgeschosses angehoben, um Hangsicherung und Erdbewegungen klein zu halten.

Durch die Positionierung des Haupteinganges am Moosrainweg und durch das grosszügige umlaufende Vordach erhält das Gebäude eine klare Adressbildung und den ihm zustehenden öffentlichen Charakter. Im Gegensatz zu dieser überzeugenden Haltung scheint die verkehrstechnische Anbindung an den Moosrainweg verwirrend und wenig funktional.

Die Anordnung der öffentlich zugänglichen Bereiche auf drei, durch eine Kaskadentreppe und Lichthöfe verbundenen, Geschossen schafft spannende räumliche Momente. Dies erschwert jedoch den direkten Überblick von den Wartebereichen auf die Schalter und behindert damit die effiziente Abwicklung der Schaltergeschäfte. Die lichtdurchfluteten Prüfhallen als Herzstück des Volumens vermitteln zwischen den verschiedenen Nutzungen und erlauben schöne Ein- und Durchblicke zu den umliegenden Innenund Aussenräumen.

Das äussere Erscheinungsbild mit der vertikalen Holzstruktur und den horizontalen feuerverzinkten Brüstungspanelen verleiht dem Baukörper eine schlichte und luftige Eleganz, die die effektive Grösse des Volumens wirkungsvoll kontrastiert.

Das Tragwerkskonzept ist gesamthaft schlüssig und erfüllt weitgehend die Vorgaben. Die dargestellten Bauteilabmessungen und Konstruktionsdetails sind plausibel und stimmig. Die Aussteifung ist mit den Deckenscheiben und den Erschliessungskernen in Beton gut gelöst und die Trägeranordnung ist nachvollziehbar. Die Tragwerksraster der Bürobereiche und der Prüfhallen sind aufeinander abgestimmt. Die offene Tragstruktur aus Holz ist in den Innenräumen schlüssig, wirkt aber durch die wechselnden Stützenstellungen bei der Ein- und Ausfahrt der Hallen teilweise etwas unruhig. Die Innenstützen in den Hallen reduzieren die flexible Nutzung.

Der Vorschlag, die Aussenaufstellflächen der Fahrzeuge nicht vollständig zu versiegeln, wird gewürdigt. Er wird jedoch als nicht funktional (Unterhalt, Winterdienst, Spurwechsel) erachtet. Zudem ist die Neigung des Wartebereichs vor den Prüfhallen problematisch und die abrupte Niveaudifferenz von einem Geschoss auf

der Rundumfahrt ist für Lastwagen oder tiefliegende Sportwagen ungeeignet. Der Wartebereich für schwere Fahrzeuge ist zu klein und beeinträchtigt damit ebenfalls die Rundumfahrtstrecke. Dass die Rückgabe der Personenwagen auf einem anderen Niveau als die Prüfung stattfindet, wird als nicht praktikabel beurteilt. Der gut gestaltete baumbestandene Vorplatz mit Veloabstellplätzen beim Hauptzugang im Nordwesten und eine grosse Terrasse für Mitarbeitende mit Vordach und Baumpflanzungen im Nordosten des Gebäudes bilden einen wohltuenden Bezug zur Quartierstrasse.

Weitere Aussenbereiche werden in zwei Innenhöfen im 1. OG angeboten, welche allerdings etwas schmal ausfallen.

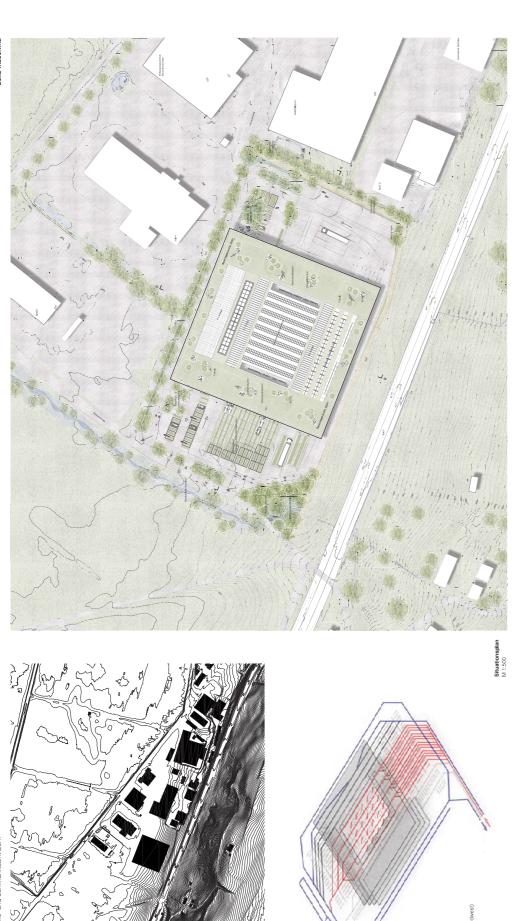
Die erforderlichen Baumpflanzungen von 72 St. werden mit 64 angegebenen deutlich unterschritten. Mehrere Gehölze innerhalb der gesetzlichen Grenzabstände sowie Gehölzpflanzungen in Retentionsmulden sind zudem problematisch.

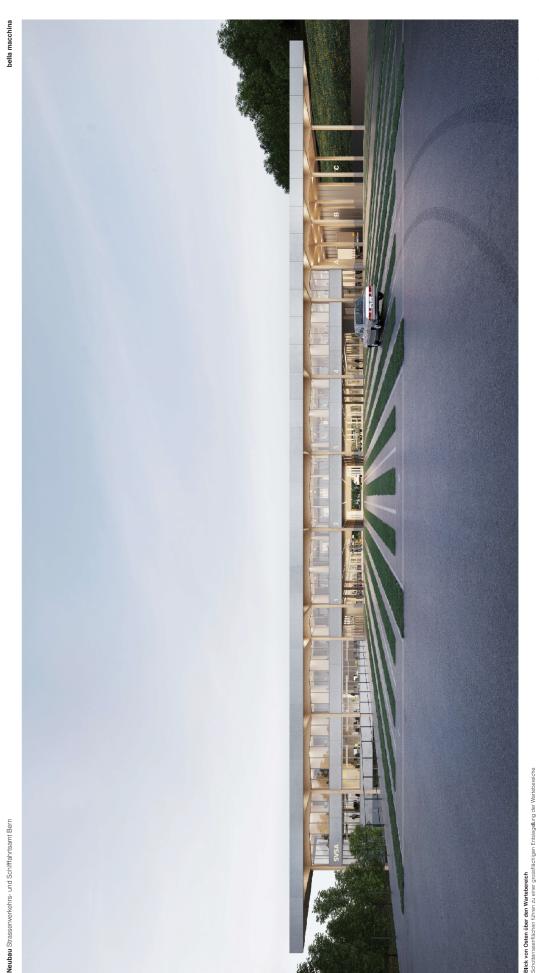
Bedingt durch den grossen Fussabdruck des Gebäudes und der Verkehrsfläche ist das Potential für ökologische Aufwertung und Vernetzung entsprechend gering.

Das 'Biodiversitätsdach' bildet eine teilweise Kompensation. Da es, wie zum jetzigen Zeitpunkt dargestellt, jedoch für Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger nicht erreichbar ist, stellt es ein unvollständiges und damit instabiles Ökosystem dar. Für Retention und Versickerung sind das begrünte Dach und die Retentionsmulden gut geeignet.

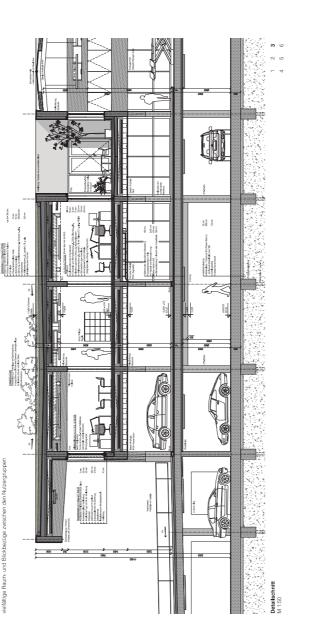
Es wird zudem bemängelt, dass aufgrund der gewählten Materialisierung und Ausformulierung des Gebäudes, der Minergie-P-ECO Standard nur schwerlich erreicht werden könnte.

Die Stärke des Projekts liegt in seinem präzisen Umgang mit der bestehenden Topografie und in seiner eleganten Erscheinung. Geschickt nutzt es die verschiedenen Rahmenbedingungen des Kontexts und des Programms, um ein räumliches Ensemble zu schaffen, das einen selbstbewussten Abschluss des Gewerbequartiers vorschlägt. Die aus dem gewählten Ansatz resultierenden betrieblichen Mängel stehen dazu jedoch in einem zu grossen Widerspruch, als dass der Beitrag vollends zu überzeugen vermöchte.





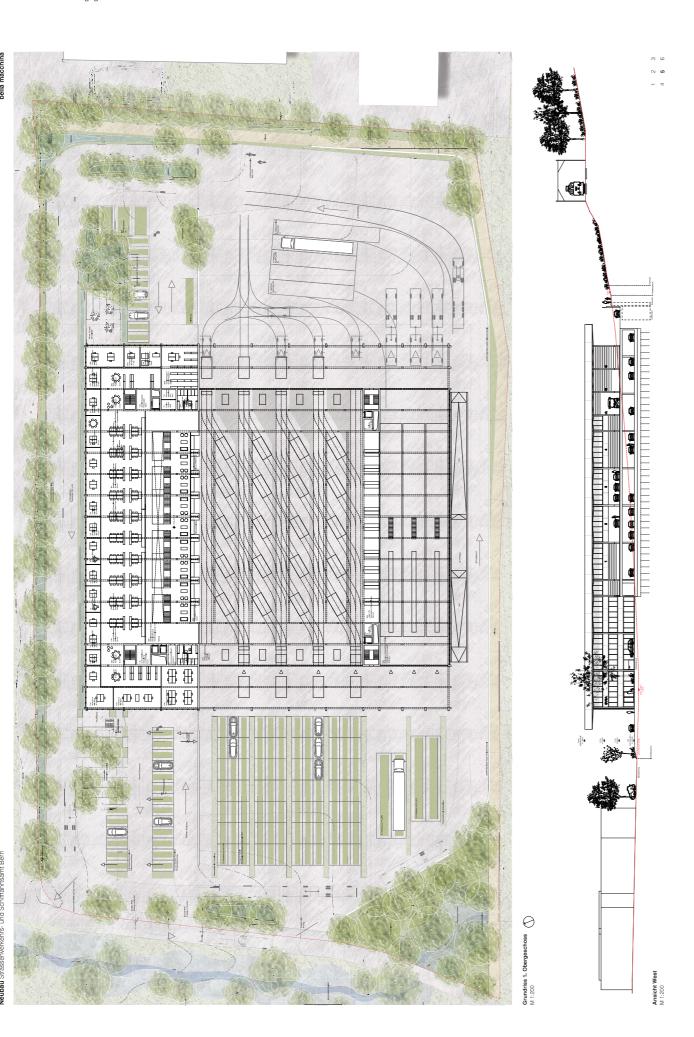
3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte 26/55 3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte



 $\stackrel{\diamond}{\Downarrow}$ ⇒ 0 0 0 0 ____ $\stackrel{\Rightarrow}{\Rightarrow}$ $\ \ \, \stackrel{\Leftrightarrow}{\downarrow} \ \ \,$ -d ♦ ♦ \Rightarrow -d -ø \Rightarrow $\ \ \, \stackrel{\Leftrightarrow}{\downarrow} \ \ \,$ 1 $\stackrel{\Longleftrightarrow}{=}$ **=**



29/55 3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte 28/55 3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte





Ĥ

D.S. o 🖽

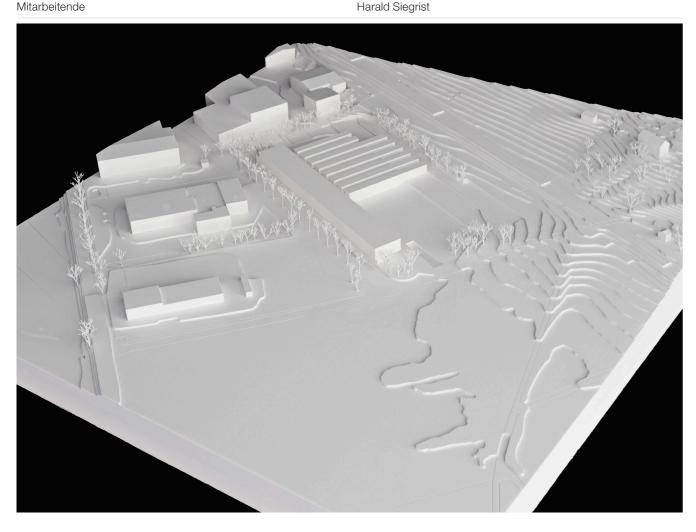
THE **⊕**

0 AV Stab VZ VZ Grundris:

31/55

3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte

| 05 MACCHINA | 4. Rang 4. Preis | |
|--|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | FFAD Architekten KLG , Bern Frank Furrer, Afroditi Daskalopoulou, Christoph Holzinger, Arif Sadek, Andreas Furrer | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | David Bosshard Landschaftsarchitekten AG , Bern David Bosshard | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Schnetzer Puskas Ingenieure AG , Bern Jan Stebler | |
| Verkehrsplanung Mitarbeitende | B+S AG , Bern Walter Schaufelberger, Stefan Rutishauser | |
| Bauphysik | InfraBlow.Siegrist GmbH, Bolligen | |



Projektbeschrieb

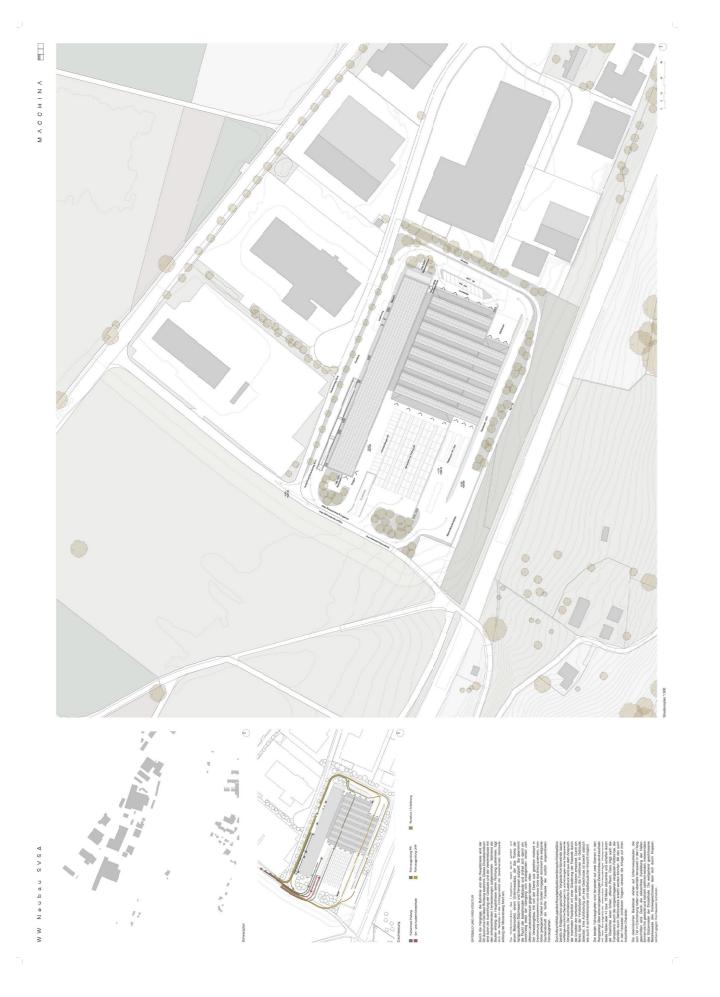
Der entlang des nördlichen Moosrainwegs gesetzte, auf einem leicht erhöhten Sockel liegende Verwaltungsbau bildet einen städtebaulich klaren Abschluss mit einem hohen Potential zur Adressierung des neuen Standortes des SVSA. Der Zugang zum Areal erfolgt über den sich nach Westen zur Landschaft hin öffnenden grosszügigen Vorplatz. Von hier aus erfolgen die Zugänge in die drei leicht in den Hang terrassiert gelegten Volumen. Sie sind hierarchisch gestaffelt nach Verwaltung, Prüfhalle für leichte Fahrzeuge und Prüfhalle für schwere Fahrzeuge, wobei der Verwaltungsbau und die Prüfhallen mit einem eingeschossigen Volumen im Sinne einer Fuge etwas ungeschickt verbunden sind. Die Erschliessung auf dem Areal ist einfach, funktional und aut durchdacht, mit Ausnahme der Zufahrt in die Einstellhalle und deren Lage sowie die dort angeordneten Parkplätze zur Verwaltung. Ebenso funktioniert der Wartebereich nach der Prüfung nur bedingt und es fehlen die Parkplätze für die Führerprüfungen der schweren Fahrzeuge. Die vorgeschlagene Bepflanzung entlang des Moosrainwegs und des Velowegs erscheint plausibel, weniger überzeugend sind die auf den vom Verkehr nicht beanspruchten Restflächen verteilten Baumgruppen (insbesondere jene, die den Haupteingang unverständlicherweise verdecken).

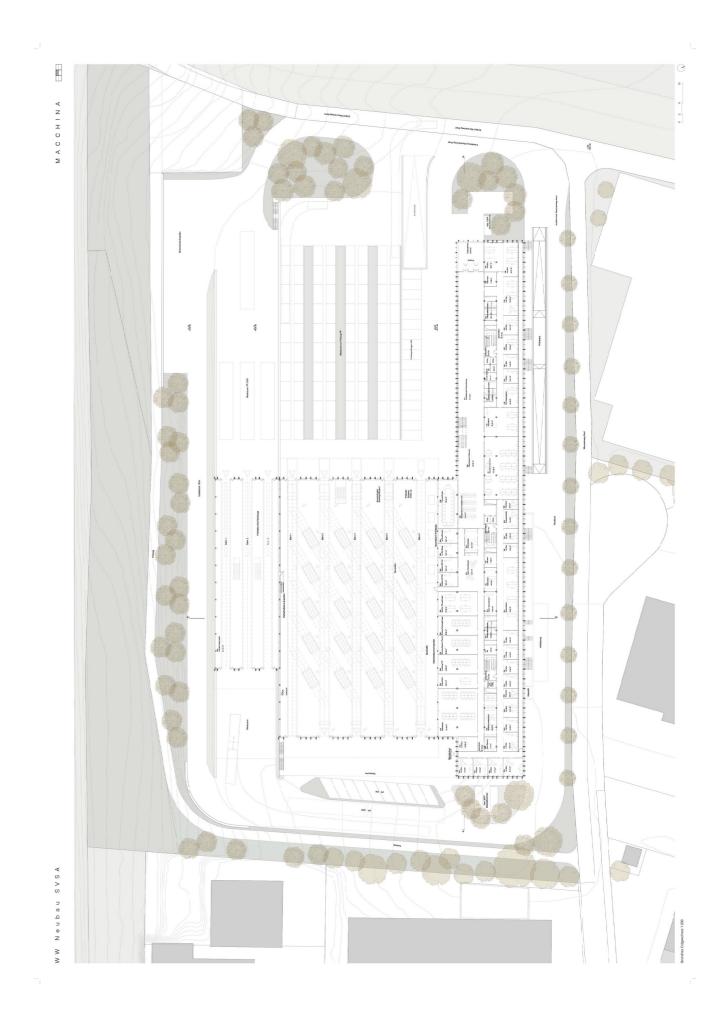
Die drei Volumen stehen auf einem leicht terrassierten Sockelgeschoss aus Beton, in welchem die Einstellhalle und Nebenräume untergebracht sind. Die drei Baukörper beherbergen die langgezogene dreigeschossige Verwaltung, ein vorfabrizierter Skelettbau aus Holz mit Flachdach, und die eleganten, mit hohen Fachwerkträgern aus Baubuche überspannten, stützenfreien und lichtdurchfluteten Prüfhallen.

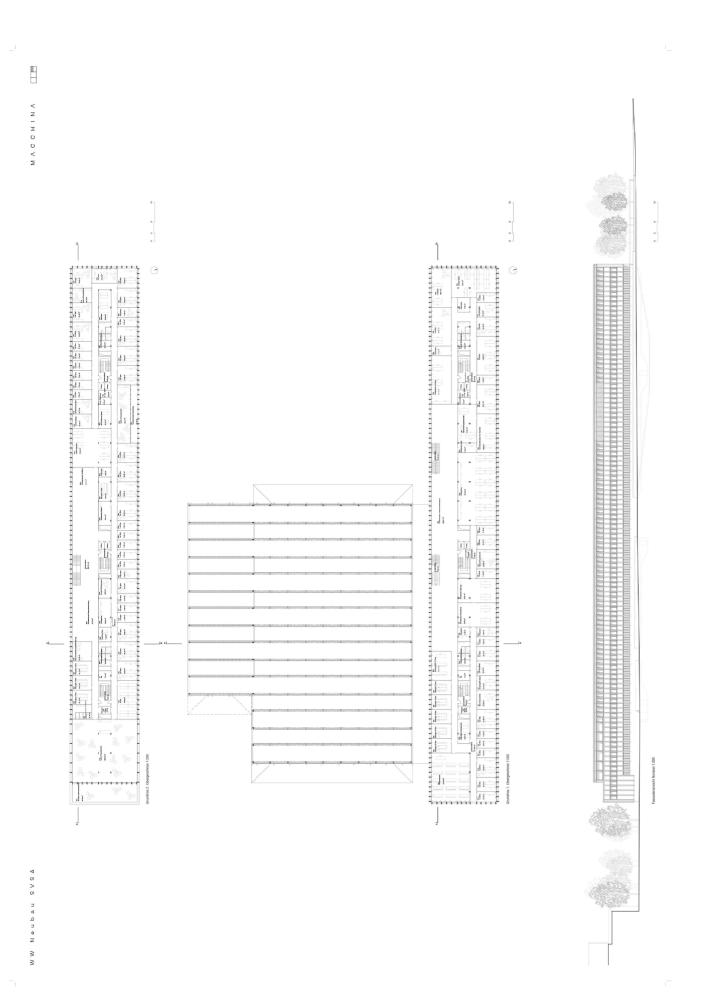
Am Kopf des dreigeschossigen, als Zweibünder organisierten Verwaltungsbaus liegt, versteckt hinter dem sehr exponierten sowie etwas unglücklich liegenden Pausenaufenthalt der Mitarbeiter, der Haupteingang. Dieser führt über einen langgestreckten grosszügigen Korridor zur kaskadenartigen Erschliessung in die, auf den zwei Obergeschossen liegenden, zentralen Schalterhallen. Diese sind für den grossen täglichen Kundenandrang jedoch sehr schmal konzipiert. Das Gebäude ist auf einem Raster von 1.25 Metern aufgebaut, um die Flächen möglichst flexibel nutzbar zu machen. Schmale längliche Stützen strukturieren die Fassaden. Die unterschiedlichen Füllungen, verglast oder geschlossen, gliedern das einfache Volumen.

Die grosszügig überspannten stützenfreien Prüfhallen erlauben eine begrüssenswert hohe Flexibilität in der Nutzung. Die Anordnung der Expertenbüros direkt an die Verwaltung bringt jedoch teilweise ungewünscht lange Wege zu den Fahrzeugen mit sich. Als mögliche Erweiterung wird eine Aufstockung um zwei Geschosse vorgeschlagen.

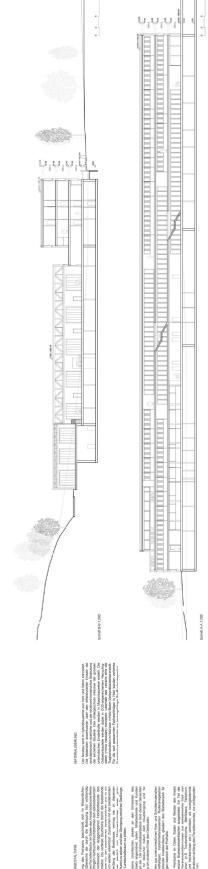
«Macchina» überzeugt durch die klare städtebauliche Haltung zum Moosrainweg und der Terrassierung der Prüfhallen zum Südhang hin. Der versteckt wirkende Eingang schöpft das Potential der Adressierung jedoch in keiner Weise aus. Die langen, monoton wirkenden Korridore und die Lage der Einfahrt zur Einstellhalle sind exemplarisch für die nur in Teilen gut durchdachte räumliche Organisation und Abläufe. Aussen wie innen zeigt das Projekt sehr interessante Lösungsansätze, vermag jedoch die gewünschte Identität sowie Arbeitsund Aufenthaltsqualität für die künftigen Benutzer und Kunden nur bedingt zu erfüllen.









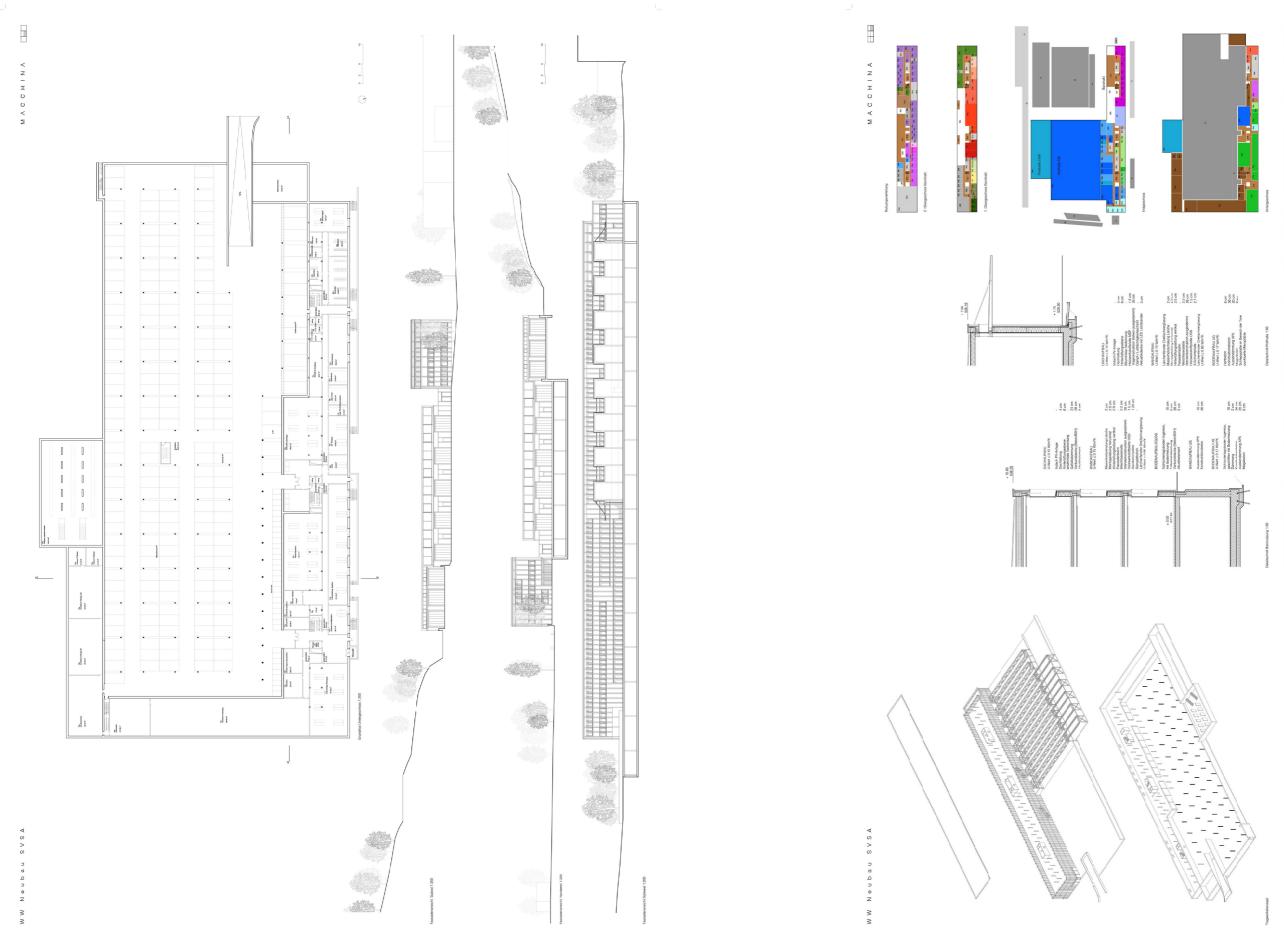


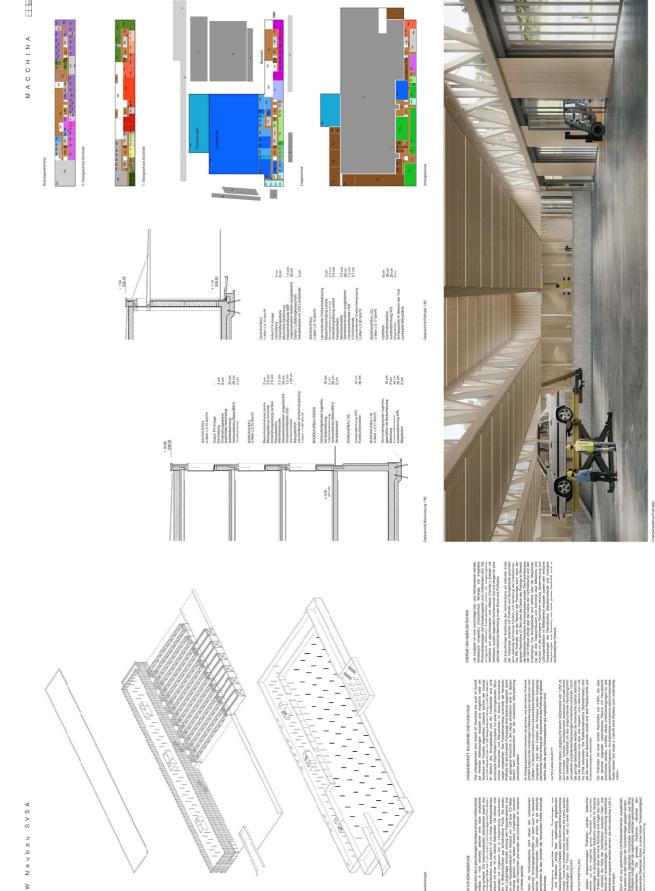
3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte

36/55

3 Projekte | 3.2 Rangierte Projekte

37/55





38/55

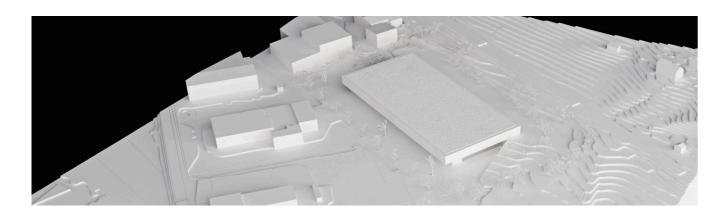
3.3 Projekte 3. Rundgang

| 11 DELACROIX | 3. Rundgang | |
|--|---|--|
| Architektur Mitarbeitende | Atelier Jordan Concepts & Architectures, Zürich Frédéric Jordan, Alicia Chavier, Artur de Campos, Axel Schmidt | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Mahl Gebhard Konzepte PartG mbB, München Andrea Gebhard, Thiemo Tippmann | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Holzbaubüro Reusser GmbH, Winterthur Carlo Bianchi, Luca Trachsler | |



3.4 Projekte 2. Rundgang

| 01 unter einem Dach | 2. Rundgang | |
|--|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | Graf Biscioni Architekten AG/SIA , Winterthur Marc Graf, Roger Biscioni, Andrea Marini, Samantha Fischer, Djuna Stöckli, Antonio Obrist, Elisa Longanes, Benedetta Bisotti, Max Müller | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | SKK Landschaftsarchitekten AG , Wettingen Sven Reithel | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Krattiger Engineering AG , Happerswil Markus Krattiger | |



| 02 Double or Nothing | 2. Rundgang | |
|--|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | TOPOTEK 1 Architektur GmbH, Zürich Dan Budik, Martin Rein-Cano, Oliver Kazimir, Andrea Gonzales, Ciro Salomone, Marta Paquete, Vicky Failadi | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | TOPOTEK 1 Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin Martin Rein-Cano, Ciro Salomone | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | EBP Schweiz AG , Zürich Christoph Haas | |
| Fassadenplanung | EBP Schweiz AG, Zürich, Christoph Haas, Marco Bachmann | |
| Brandschutzplanung | EBP Schweiz AG, Zürich, Christoph Haas, Sven Koch | |



| 03 en route | 2. Rundgang | |
|--|---|--|
| Architektur Mitarbeitende | BÜRO KONSTRUKT Architekten ETH SIA BSA , Luzern Fabian Th. Kaufmann, Manuel Medina, Maria Hischier, Anna Katharina Appel | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | BÜRO KONSTRUKT Architekten ETH SIA BSA , Luzern Simon Businger, Anna Katharina Appel | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Blesshess AG, dipl. bauingenieure eth sia usic , Luzern Philipp Hess | |
| Visualisierungen | PYXEL GmbH - 3D Visualisierungen , Luzern Dominik Frey | |

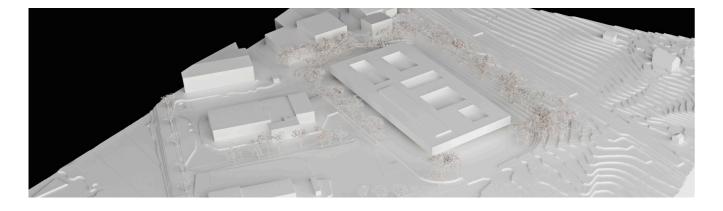


3 Projekte | 3.3 Projekte 2. Rundgang - 3.4 Projekte 2. Rundgang 40/55 41/55

| 06 GO JOHNNY GO | 2. Rundgang | |
|--|---|--|
| Architektur Mitarbeitende | Isler Gysel Architekten GmbH Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich Manuel Gysel, Dominik Isler | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG , Bern Pascal Weber | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Weber + Brönnimann Bauingenieure AG , Bern Dominique Weber | |



| 08 BOB | 2. Rundgang |
|------------------------|--|
| Architektur | Fruehauf, Henry & Viladoms, Lausanne |
| Mitarbeitende | Claudius Fruehauf, Guillaume Henry, Carlos Viladoms, |
| | Gabriela Bratu, Marc Tarantola, Kilian Diserens |
| Landschaftsarchitektur | Atelier Descombes Rampini SA, Genève |
| Mitarbeitende | Marco Rampini |
| Bauingenieur | Ingphi, Lausanne |
| Mitarbeitende | Jonathan Krebs |
| | |



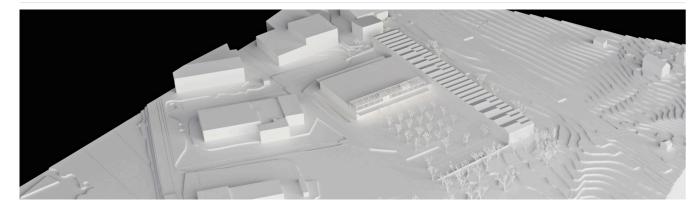
| 10 DOPPELDECKER | 2. Rundgang |
|------------------------|---|
| Architektur | COMAMALA ISMAIL ARCHITECTES, Delémont |
| Mitarbeitende | André Mota, Cornelius Thiele, André Paca, Thibault Koulmey Diego Comamala, Toufig Ismail |
| Landschaftsarchitektur | Metron Bern AG, Bern |
| Mitarbeitende | Alexandre Roulin, Thomas von Känel, Lukas Flühmann |
| Wilter Botton do | <u> </u> |
| Bauingenieur | WMM Ingenieure AG, Münchenstein |
| Mitarbeitende | Gilbert Santini |



| 14 spina | 2. Rundgang |
|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | CO.Architekten AG , Bern Regina Glatz, Koen Maurer, Michael Neuenschwander, Sarah von Steiger, Jean-Marc von Tscharner, Thomas Winkelmann |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Müller Wildbolz Partner GmbH , Bern Charlotte Altermatt, Klara Jochim |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Timber Structures 3.0 AG , Thun Christian Dörig |
| Gebäudetechnikplanung | eicher+pauli AG, Bern, Andreas Wirz |
| Verkehrsplanung | WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn, Vladimir Redzovic |
| Bauphysik | Marc Rüfenacht Bauphysik + Energie, Bern, Marc Rüfenacht |
| | |

3 Projekte | 3.4 Projekte 2. Rundgang 42/55 43/55

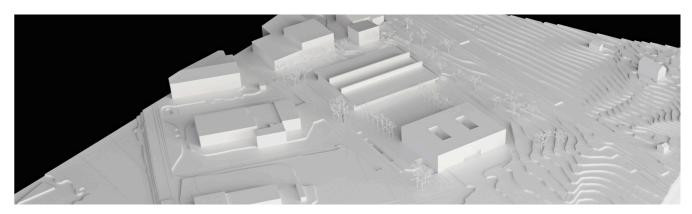
| 15 KROKODIL | 2. Rundgang |
|------------------------|--|
| Architektur | Bauart Architekten und Planer AG, Bern |
| Mitarbeitende | Fionn Reichert, Loris Lotti, Isabelle Miodonski, Laura Périat, |
| | Stefan Graf, Raffael Graf, Peter Jakob, Emmanuel Rey, Yorick Ringeiser |
| Landschaftsarchitektur | Chaves Biedermann GmbH, Solothurn |
| Mitarbeitende | Miguel Chaves, Matthias Biedermann, Maria Moreno |
| Bauingenieur | Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See |
| Mitarbeitende | Markus Ryffel |
| Gebäudetechnikplanung | Kegel Klimasysteme, Zürich, Beat Kegel, Marin Meier |
| Verkehrsplanung | WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn |
| | Vladimir Redzovic, Peter Podorieszach |



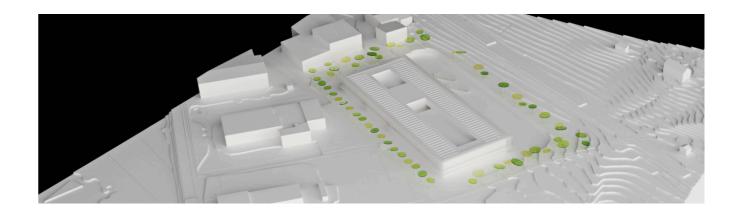
| 18 SCHLUSSSTEIN | 2. Rundgang |
|--|---|
| Architektur Mitarbeitende | Studio JES Architektur & Städtebau GmbH, Zürich Jan Busch, Marta Bandres |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Cadrage Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich Emmanuel Tsolakis |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG , Zürich Andreas Burgherr, Lisa Lina Adler |
| Gebäudetechnikplanung | Grünig & Partner AG , Liebefeld-Bern Dimitri von Gunten |
| Elektroplanung | HEFTI. HESS. MARTIGNONI., Bern |



| 22 RINGSUM | 2. Rundgang |
|--|---|
| Architektur Mitarbeitende | Ruprecht Architekten GmbH, Zürich Rafael Ruprecht, Nadia Raymann, Filipe Pereira Carvalhais, Zengaffinen Noemi, Martino Romani, Adele Cortese, Benoit Delaloye |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Heinrich Landschaftsarchitektur GmbH , Winterthur Alexander Heinrich |
| Bauingenieur Mitarbeitende | wh-p Ingenieure AG , Basel Martin Stumpf |
| Verkehrsplanung | WAM Planer und Ingenieure AG , Solothurn Vladimir Redzovic, Peter Podorieszach |

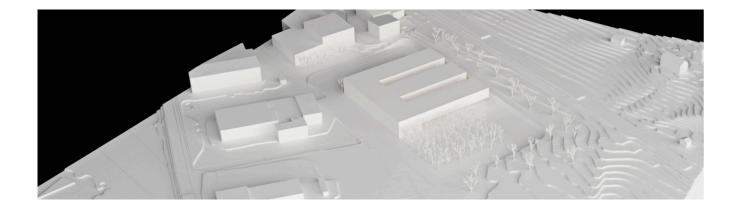


| 23 Motown | 2. Rundgang |
|------------------------|---|
| Architektur | DÜRIG AG, Zürich |
| Mitarbeitende | Guillermo Dürig, Jean-Pierre Dürig, Tommaso Giovannoli, |
| | Raphael Bösch |
| Landschaftsarchitektur | Kuhn Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich |
| Mitarbeitende | Stephan Kuhn |
| Bauingenieur | Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur |
| Mitarbeitende | Martin Deuring |



3 Projekte | 3.4 Projekte 2. Rundgang 45/55

| 25 singvögel im graubereich | 2. Rundgang |
|-------------------------------|--|
| Architektur | matti ragaz hitz architekten ag, Liebefeld-Bern |
| Mitarbeitende | Silvio Ragaz, Ana Federer, Ion Kohler |
| Landschaftsarchitektur | Klötzli Friedli Landschaftsarchitektur GmbH, Bern |
| Mitarbeitende | Beatrice Friedli, Andreas Ringli, Michael Siegenthaler |
| Bauingenieur | ingenta ag ingenieure + planer / eth sia usic, Bern |
| Mitarbeitende | Michael Zufall |



3.5 Projekte 1. Rundgang

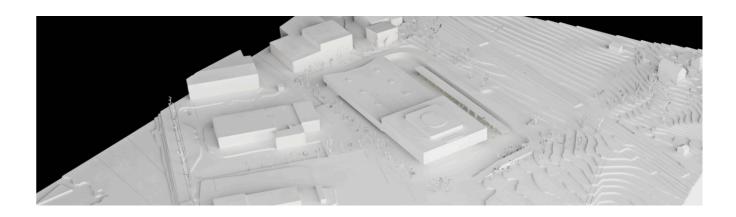
| 04 TIKITAKA | 1. Rundgang |
|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | STUDIOPEZ, Basel |
| Willar beiter ide | Felipe de la Cierva, Wojciech Motyka, Omar Gonzalez, Daniel Zarhy, Pedro Peña |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | atelier soto . freiraum und landschaft, Basel Sandra Schlosser |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Zeltner Ingenieure AG , Belp Denise Roth-Zeltner, Juan Llorente |
| Fassadenplanung | xmade GmbH, Basel, Sandra Fischer, Miquel Rodriguez |
| Gebäudetechnikplanung | Rapp Gebäudetechnik AG, Münchenstein, Michael Siegenthaler |
| Brandschutzplanung | Rapp Infra AG, Basel, Marlen Birkner, Thomas Andre |



| 07 FLOW | 1. Rundgang |
|--|---|
| Architektur Mitarbeitende | wulf architekten gmbh, Stuttgart D Tobias Wulf, Ingmar Menzer, Gabriel Wulf, Oskar Gamböck, Karim Laouani |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | JACOBPLANUNG, Basel Donald Jacob |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Preisig AG Bauingenieure und Planer SIA / USIC, Winterthu Konstantin Danho |
| Verkehrsplanung und Tiefbau | Preisig AG Bauingenieure und Planer SIA / USIC , Winterthu Jens Dreyer |
| Holzbauingenieur und Brandschutzplanung | B3 Kolb AG Ingenieure & Planer Holzbau Brandschutz |

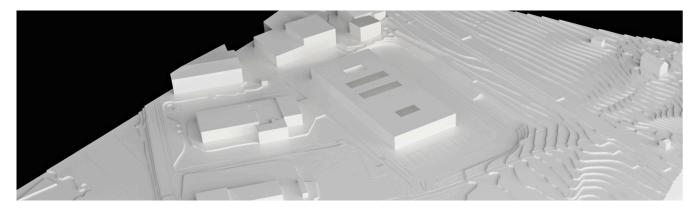


| 09 MOEBIUS | 1. Rundgang |
|------------------------|--|
| Architektur | ASP Architekten AG, Bern |
| Mitarbeitende | Benedict Ramser, Anthony Faria, Tiago Ferreira, Valentino Wagner |
| Landschaftsarchitektur | Ernst und Hausherr Landschaftsarchitekten BSLA, Zürich |
| Mitarbeitende | Sigrid Hausherr, Daniel Ernst |
| Bauingenieur | BG Ingenieure und Berater AG, Bern |
| Mitarbeitende | Roger Siegenthaler, Hubert Rüttimann, Yves Kägi |



3 Projekte | 3.4 Projekte 2. Rundgang - 3.5 Projekte 1. Rundgang
46/55
47/55

| 12 ALL IN ONE | 1. Rundgang |
|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | Miebach Oberholzer Architekten GmbH , Zürich Rico Oberholzer, Sarah Miebach, Carla Llaudo |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Miebach Oberholzer Architekten GmbH, Zürich Rico Oberholzer, Sarah Miebach |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Dr. Neven Kostic GmbH , Zürich Neven Kostic |
| Verkehrsplanung | IBV Hüsler AG, Zürich, Janet Fasciati |
| Gebäudetechnikplanung | Todt Gmür + Partner AG, Schlieren, Kurt Hildebrand |
| Elektroplanung | pbp ag engineering, Zürich, Miroslav Jurina |

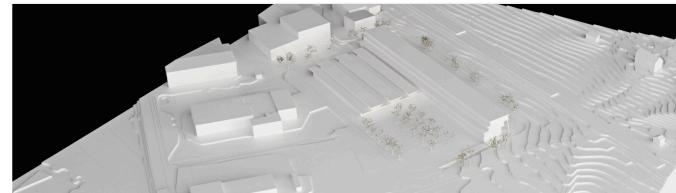


| 13 Land+Mark | 1. Rundgang |
|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | Itten + Brechbühl AG, Zürich Lidor Gilad, Dennis Matthiesen, Davide Servalli, Bianca Moldoveanu, Katerina Christopoulou, Eirini Afentouli, Ludovica Franchetti Pardo |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Hager Partner AG , Zürich Pascal Posset, Mirjam Scharnofske, Nicolas Sauter |
| Bauingenieur Mitarbeitende | INGENI AG Zürich, Zürich Lorenzo Moresi, Francesco Snozzi |
| Gebäudetechnikplanung | eicher+pauli Bern AG, Bern, Alain Escher, Andreas Glauser |
| Elektroplanung | HKG Engineering AG, Liebefeld-Bern, Jan Werfeli |
| Verkehrsplanung | Emch+Berger AG, Bern, Guido Rindsfüser, Sandro Dünki |
| Brandschutzplanung | HKG Consulting AG, Aarau, Roger Neuhaus, Edgar Voss |
| Bauphysik, Bauakustik und Nachhaltigkeit | Gartenmann Engineering AG, Bern, Emanuele Chollet, Ueli Berger |
| | |
| | |

16 PAPILLON 1. Rundgang Architektur ARGE ARCHIPEL, Bern op-arch architekten, Zürich Tossan Souchon, Reto Pfenninger, Thorsten Nölle, Mitarbeitende Duc Minh Nguyen, Michel Baumann Landschaftsarchitektur LAND Suisse Sagl, Lugano Mitarbeitende Andreas Kipar, Federico Scopinich, Martina Conti, Francesca Porro **HTB Ingenieure AG**, Zürich Michael Gräfensteiner, Ahad Shane, Ueli Rhyner, David Wagner Bauingenieur Mitarbeitende Gebäudetechnikplanung eicher+pauli AG, Bern, Andreas Wirz Nachhaltigkeit **Gartenmann Engineering AG**, Bern Patrick Hertig-Siegenthaler, Gökçe Özcan, Lisa Haller

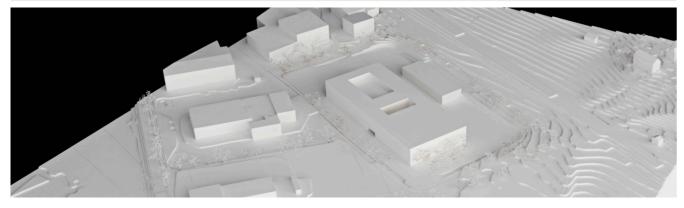


| 19 CAVALLETTA | 1. Rundgang |
|--|---|
| Architektur Mitarbeitende | ATP architekten ingenieure Zürich AG , Zürich Matthias Wehrle, Andrea Bianchi, Antonio Mesquita, Juan Herrero, Lucia Amaddeo, Ira Niemöller, Miroslav Ivan |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | vb landschaftsarchitektur , Rüti Verena Bayrhof |
| Bauingenieur Mitarbeitende | ATP architekten ingenieure Zürich AG, Zürich Matthias Wehrle, Sandro Kühne |
| Gebäudetechnikplanung | ATP architekten ingenieure Zürich AG , Zürich Matthias Wehrle, Allen Ivanic, Oezcan Vural |
| Brandschutzplanung und Sicherheit | 4 Management 2 Security GmbH, Zürich, René Anderegg |
| Verkehrsplanung | CSD INGÉNIEURS SA, Fribourg, Luc Tomasetti |



3 Projekte | 3.5 Projekte 1. Rundgang 49/55

| 21 DREITAKT | 1. Rundgang | | |
|--|--|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | KOMPLEX Architektur GmbH, Bern Ben Morgenegg, Sofia Rodriguez, Daniel Meier | | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Landplan AG , Wabern Jasmine Stotzer, Markus Steiner | | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Ribuna AG , Interlaken Andreas Blatter | | |
| Gebäudetechnikplanung | CSV Planung GmbH, Lyssach Ivica Conda, Satheesraj Selliah | | |
| Visualisierungen | Pixelschmiede GmbH , Ittigen Manuel Seger | | |
| | | | |



| 24 LOCUS | 1. Rundgang | |
|--|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | FOCKETYN DEL RIO Studio GmbH, Basel Miquel del Rio, Letizia Fürer, Anna Kuhli, Juan Pablo Pineda, Tomas Guerra Henao | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Neuland ArchitekturLandschaft GmbH, Zürich Maria Viñé, Roman Lüssi | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Aschwanden & Partner - Ingenieure & Planer ETH/SIA AG , Rüti Severin Aschwanden | |
| Baumanagement | Drees & Sommer SE, Zürich, Mathias Arndt | |
| Verkehrsplanung | Rapp Infra AG, Basel, Laurent Reinau | |
| Fassadenplanung | xmade Basel, Basel, Miquel Rodriguez, Sandra Fischer | |
| Gebäudetechnikplanung | Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein, Marco Waldhauser | |
| | | |

| 26 Piano nobile | 1. Rundgang | | |
|---|---|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | Sollberger Bögli Architekten AG , Biel/Bienne Ivo Sollberger, Lukas Bögli, Josué von Bergen, Silas Maurer, Milla Koivulehto, Dalin Inthaso | | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | w+s Landschaftsarchitekten AG , Solothurn David Gadola, Eric Aloisi | | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | WAM Planer und Ingenieure AG , Bern Patrick Fahrni | | |
| Gebäudetechnikplanung | Amstein + Walthert Bern AG, Bern Thomas Grogg, Robert Porsius, André Neuenschwander | | |
| /erkehrsplanung | WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn | | |

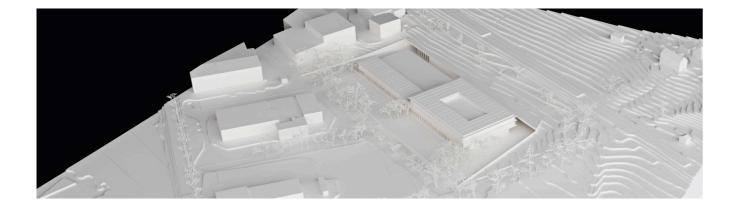


| 27 easy rider | 1. Rundgang | | |
|--|---|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | reinhardpartner Architekten und Planer AG, Bern Jürg Sollberger, Jonas Ziegel, Christian Rippstein, Martin Riedi, Carla Zahno | | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH , Bern Simone Hänggi, Florence Hirschier | | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Hartenbach & Wenger AG, Bern Maurice Hartenbach, Daniel Schmid | | |
| Verkehrsplanung | verkehrsteiner AG, Bern, Rolf Steiner, Michael Nehmiz | | |
| Gebäudetechnikplanung | forum hoch 2 ag, Uetendorf, Daniel Bischof | | |
| Sanitärplanung | DECORVET HLKS Planungen AG, Bern, Ambros Jaggi | | |
| Brandschutzplanung | Wächli Architekten Partner AG, Bern, Andreas Wenger | | |
| | | | |



3 Projekte | 3.5 Projekte | 3.5 Projekte 1. Rundgang 51/55

| 28 Bon Voyage | 1. Rundgang | | |
|--|---|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | Burckhardt+Partner AG , Bern Christof Goldschmid, Sybille Cavanna, Corinne Jutzeler, Fatima Lahmani, Markus Mathys | | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Fahrni Landschaftsarchitekten GmbH, Luzern Christoph Fahrni, Mihaela Clitan, Nadia Kundert | | |
| Bauingenieur Mitarbeitende | Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun Daniel Indemühle | | |
| Gebäudetechnikplanung | Climeco AG, Bern Emanuel Mock | | |



| 30 fast & furious | 1. Rundgang | | |
|--|--|--|--|
| Architektur Mitarbeitende | bauzeit architekten GmbH , Biel/Bienne Peter Bergmann, Roberto Pascual, Matteo Romano, Mariana Michalcikova, Rebeca Vidal | | |
| Landschaftsarchitektur Mitarbeitende | Zwischenraum Landschaftsarchitektur GmbH , Altendorf David Näf | | |
| Bauingenieur, Holzbauingenieur und Bauphysik Mitarbeitende | Pirmin Jung Schweiz AG , Thun Marcel Zahnd, Michael Eichenberger | | |
| Bauingenieur | Emch+Berger AG Bern, Bern, Florian Körner, Markus Kurscheid | | |
| Verkehrsplanung | Büro Dudler, Biel/Bienne, Felix Dudler, Florian Rochat | | |
| Gebäudetechnikplanung | Enerconom Ingenieure für Gebäudetechnik, Bern, Roni Hess | | |
| | | | |

3 Projekte | 3.5 Projekte 1. Rundgang 52/55

Genehmigung des Berichts durch das Preisgericht

Der vorliegende Bericht wurde am 29.11.2021 durch das Preisgericht genehmigt.

Fachpreisgericht mit Stimmrecht Christopher Berger (Vorsitz) Bernhard Aebi

Hugo Fuhrer

Christian Schüpbach

Hansruedi Meyer

Sachpreisgericht mit Stimmrecht

Katharina Kaufmann LLAMMAMIT

Niklaus Lundsgaard-Hansen

Abkürzungsverzeichnis

| AGG | Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern |
|-------|--|
| BVD | Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern |
| FC | Fachcontrolling |
| GATT | Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (engl. General Agreement on Tariffs and Trade) |
| IVöB | Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen |
| KSP | Kompetenzzentrum Schwerverkehr |
| ÖBG | Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (Kanton Bern) |
| ÖBV | Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (Kanton Bern) |
| PVA | Photovoltaikanlage |
| SIA | Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein |
| SID | Sicherheitsdirektion des Kantons Bern |
| SIMAP | Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz |
| SNBS | Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz |
| SVSA | Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts des Kantons Bern |
| WTO | Welthandelsorganisation (engl. World Trade Organization) |
| | |

Ersatz Fachpreisgericht

Broch Thomas Aeschlimann 71. les. L. L.

Frank Röthenmund F. Nothunumnd René Herger

I Touch

Christian Ingold

Ersatz Sachpreisgericht

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde zumeist entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung von Geschlechtern. Alle Personen mögen sich von den Inhalten gleichermassen angesprochen fühlen.